

Mitteilung des Senats

vom 26. Juni 1907.

Inhaltsverzeichnis.

1. Jahresbericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen	S. 739.
2. Gewerbemuseum	" 780.

1. Jahresbericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen hat den anliegenden Jahresbericht über die Allgemeine Verwaltung, die Häfen und Eisenbahnen in der Stadt, die Häfen in Bremerhaven, sowie den Hafen in Vegesack und die Ergänzung der Häfen- und Eisenbahnanlagen nebst zwei Unteranlagen und ferner den Jahresbericht, betreffend die außerordentlichen Verwendungen für Häfen und Eisenbahnen für das Rechnungsjahr 1906 übergeben. Anlage 1.
Anlage 2.

Jahresbericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen für das Rechnungsjahr 1906.

Anlage 1.

Die Deputation berichtet über ihre Verwaltung für das Rechnungsjahr 1906 das Folgende:

Allgemeine Verwaltung.

Ausgaben (einschließlich der für die Zollkommission). • Spezialbudget Nr. 97.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Wunderbedarf.
I. Gehalte	M. 18 280,—	M. 16 740,09	M. 1 539,91
II. Sachliche Ausgaben	" 5 900,—	" 5 870,34	" 29,66
	M. 24 180,—	M. 22 610,43	M. 1 569,57

Die Ersparnis bei Pos. I. Gehalte hat ihren Grund in der aus Anlaß der Beförderung des bisherigen Bureauvorstehers zum Assistenten des Direktors der Generalkasse erfolgten Neuorganisation des Bureau für Häfen und Eisenbahnen und für Zollangelegenheiten (Verhdlg. 1906 S. 742 u. 761).

Häfen und Eisenbahnen in der Stadt, ausschließlich des Zollausschlußgebiets und des Holz- und Fabrikenhafens.

Einnahmen. Spezialbudget Nr. 9.

	Anschlag.	Ertrag.
1) Miete für Wohnungen und Ländereien zc. in Bremen	M. 300	M. 420,—
2) Zahlung Oldenburgs	" 76 000	" 76 067,03
3) Lager- und Ladeplätze in der Neustadt und am Hohentorshafen:		
a. Miete für Lager- und Ladeplätze	" 63 050	" 65 554,96
b. Hafenbahnfracht	" 40 000	" 33 287,15
Übertrag. . .	M. 179 350	M. 175 329,14

	Übertrag...	Anschlag. M.	Ertrag. M.
4) Hohentorshafen:			
a. Hafen- und Liegegeld.....	"	6 000	" 7 016,70
b. andere Gebühren.....	"	1 000	" 313,—
5) Verzinsung der Herstellungskosten des Kohlen- löschplatzes am Hohentorshafen.....	"	8 300	" 8 270,65
6) Verzinsung der Löschbrücke an der Südwestseite des Hohentorshafens.....	"	2 000	" 1 970,70
7) Schlachte und kleine Wefer:			
a. Miete für Stege.....	"	150	" 162,—
b. Liegegeld.....	"	100	" 53,20
8) Floßhafen am Buntentor:			
a. Pacht für Deichparzellen daselbst.....	"	100	" 99,50
b. Liegegeld.....	"	200	" 89,40
9) Lösch- und Lagerplätze am Peterswerder:			
a. Miete für Lagerplätze.....	"	5 700	" 8 027,82
b. Gebühren.....	"	9 500	" 9 716,70
10) Weferbahnhof.....	"	235 000	" 288 934,08
11) Lösch- und Ladeanstalten an der Holzpforte und Tiefer.....	"	10 500	" 11 467,80
12) Grasnutzung und Verschiedenes.....	"	300	" 116,50
		M. 458 200	M. 511 567,19

Zu Pos. 3b. Die Mindereinnahme ist im wesentlichen auf den Ausfall des Kohlen- und Freiladeverkehrs auf den ehemaligen linksseitigen Lagerplätzen des Bahnhofs Bremen-Neustadt zurückzuführen.

Für verkaufte ausrangierte Eisenbahn-Oberbaumaterialien zc. sind 8 923,83 M. vereinnahmt, die als außerordentliche Einnahmen auf Generalbudget I. 5. Unvor-
gesehene Einnahmen verbucht sind.

Ausgaben. Spezialbudget Nr. 98.

A. Allgemeine Verwaltung.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
Gehalte.....	M. 13 010,—	M. 12 244,25	M. 765,75

B. Eisenbahnanlagen in der Stadt.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Weferbahn und Weferbahnhof..	M. 32 700	M. 24 484,81	M. 8 215,19
II. Anlagen und Lagerplätze am Bahnhof Bremen-Neustadt und auf dem Dreieck.....	" 36 850	" 21 439,73	" 15 410,27
III. Anlagen und Lagerplätze an der Südwestseite des Hohentorshafens	" 21 200	" 16 050,81	" 5 149,19
IV. Eisenbahnbrücke über die Wefer	" 7 120	" 5 500,19	" 1 619,81
	M. 97 870	M. 67 475,54	M. 30 394,46

Restverwaltung 1905. Spezialbudget Nr. 98 — Häfen und Eisenbahnen in der Stadt usw. — Titel I, Weferbahn und Weferbahnhof, Pos. 2, Unterhaltung der Gleisanlagen des Weferbahnhofs.

Der ganze für 1906 vorgetragene Betrag von 25 003,76 M. (Verhdlg. 1906 S. 521) ist für das zur Unterhaltung der Gleisanlagen gelieferte Oberbaumaterial an Preußen verausgabt worden.

Titel II, Anlagen und Lagerplätze am Bahnhof Bremen-Neustadt und auf dem Dreieck. Pos. 2 b, Gleise usw.

Von den zur nachträglichen Begleichung einer oldenburgischen Rechnung für 1906 vorgetragenen 600 M. (Verhdlg. 1906 S. 521) wurden ausgegeben 596,88 M. Der Rest von 3,12 M. wird nicht weiter in Anspruch genommen.

Restverwaltung 1904. Außerordentliche Ausgaben: Unterführung der Warturmer Chaussee. Von den vorgetragenen 90 361,70 M. (Verhdlg. 1906 S. 521) wurden verausgabt 74 230,99 M. Der Rest von 16 130,71 M. wird für das Rechnungsjahr 1907 vorgetragen.

Ergänzungen. Spezialbudget Nr. 125. Erweiterung der Gleisanlagen auf dem Weserbahnhofe. Die bewilligte Summe von 26 000 M. (Verhdlg. 1906 S. 22, 152 u. 157) ist zum vollen Betrage an Preußen, das die Erweiterungsarbeiten ausführt, als Baukostenvorschuß überwiesen worden. Die Arbeiten sind noch nicht beendet.

C. Häfen.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte	M. 12 395	M. 11 195,—	M. 1 200,—
II. Ausgaben des Hafenmeisters ...	" 7 000	" 4 656,03	" 2 343,97
III. Hohentorshafen und kleine Weser	" 7 650	" 3 247,97	" 4 402,03
IV. Floßhafen	" 300	" 89,36	" 210,64
V. Kräne an der Holzpforte	" 240	" 169,22	" 70,78
VI. Löss- und Ladeplätze am Peterswerder	" 1 015	" 1 594,61	Mehrbedarf. " 579,61
	M. 28 600	M. 20 952,19	Minderbedarf. M. 7 647,81

D. Betrieb am Weserbahnhof.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte	M. 26 261,67	M. 25 846,67	M. 415,—
II. Arbeitslohn.. M. 112 587,13			
Nachbewilligt lt. Verhdlg. 1907 S. 168, 214	" 22 000,—	" 134 587,13	Mehrbedarf. " 111,79
III. Bureaubedarf u. Vermischtes	" 8 500,—	" 8 603,85	" 103,85
IV. Dienstkleidung	" 151,20	" 151,20	—
V. Gasmotore u. elektrische Kräne	" 4 200,—	" 3 298,69	Minderbedarf. " 901,31
VI. Dampftram	" 1 000,—	" 857,89	" 142,11
VII. Beiträge zur Betriebskrankenkasse, zur Unfall- und zur Invalidenversicherung	" 4 300,—	" 4 519,42	Mehrbedarf. " 219,42
VIII. Feuerversicherung der Anlagen des Weserbahnhofs	" 5 000,—	" 3 595,47	Minderbedarf. " 1 404,53
	M. 184 000,—	M. 181 572,11	M. 2 427,89

Zu Pos. II. Infolge der Verkehrszunahme und der dadurch bedingten Mehraufwendungen für Tagelöhne und Überstunden sowie durch die von der Deputation beschlossenen, am 1. Oktober v. J. in Kraft getretenen Lohnerhöhungen für Arbeiter, Vorarbeiter und Oberarbeiter mußten 22 000 M. nachbewilligt werden, trotzdem ist die Position noch um 111,79 überschritten worden. Die Mehrausgabe wird jedoch durch die Minderausgaben bei anderen Positionen, die unter sich und mit der Position II übertragbar sind, gedeckt.

Der Mehrausgabe von 22 111,79 M. gegen den Vorausschlag steht eine Mehreinnahme gegen den Anschlag von 53 934,08 M. gegenüber.

Zu Pos. III und VII. Die bei diesen Positionen erwachsenen geringen Mehrausgaben werden durch die Minderausgaben bei anderen Positionen, die unter sich und mit den Positionen III und VII übertragbar sind, gedeckt.

E. Betrieb der Lösch- und Ladeanstalten an der Holzpforte und Tiefer.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte	M. 3 000,—	M. 3 000,—	M. —
II. Arbeitslohn	" 6 090,40	" 5 795,70	" 294,70
III. Bureaubedarf und Vermischtes ...	" 450,—	" 464,67	" 14,67
IV. Dienstkleidung	" 9,60	" 9,60	" —
V. Gasmotor	" 200,—	" 183,54	" 16,46
VI. Beiträge zur Betriebskrankenkasse, zur Unfall- und zur Invaliden- versicherung	" 250,—	" 236,16	" 13,84
	M. 10 000,—	M. 9 689,67	M. 310,33

Zu Pos. II. Hier ist zu bemerken, daß trotz der von der Deputation beschlossenen und am 1. Oktober 1906 eingetretenen Lohnerhöhung für die Arbeiter und den Vorarbeiter 294,70 M. haben erspart werden können, weil die Arbeiter während der Weisersperre durch Eis am Weiserbahnhof beschäftigt und aus diesem Fonds bezahlt worden sind.

Zu Pos. III. Die Positionen II bis VI sind übertragbar, es wird daher die geringe Mehrausgabe der Position III durch die Minderausgabe der übrigen Positionen gedeckt.

Zusammenstellung der Ausgaben zu A bis E.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
A	M. 13 010	M. 12 244,25	M. 765,75
B	" 97 870	" 67 475,54	" 30 394,46
C	" 28 600	" 20 952,19	" 7 647,81
D	" 184 000	" 181 572,11	" 2 427,89
E	" 10 000	" 9 689,67	" 310,33
Zusammen A bis E...	M. 333 480	M. 291 933,76	M. 41 546,24

Über den Verkehr im Hohentorshafen, bei den Lösch- und Ladeplätzen am Peterswerder, auf den Lagerplätzen in der Neustadt und am Hohentorshafen, am Weiserbahnhof und bei den Lösch- und Ladeanstalten an der Holzpforte und Tiefer ist das Folgende zu berichten:

a. Hohentorshafen.

Der Schiffsverkehr gestaltete sich wie folgt:

1) Im Seeverkehr sind angekommen:

155 Dampfer	mit 194 176 cbm =	68 544 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
135 Segelschiffe	" 21 620 " =	7 632 " "	" "
29 Seeschleppschiffe	" 45 722 " =	16 140 " "	" "
319 Seefahrzeuge ..	mit 261 518 cbm =	92 316 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
gegen			
130 Dampfer	mit 146 487 cbm =	51 709 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
172 Segelschiffe	" 33 768 " =	11 920 " "	" "
28 Seeschleppschiffe	" 40 581 " =	14 325 " "	" "
330 Seefahrzeuge ..	mit 220 836 cbm =	77 954 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.			

2) Im Flußverkehr sind angekommen:

892 Schiffe mit 489 147 cbm = 172 669 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt gegen
1079 " " 443 762 " = 156 648 " " " " im Vorjahre.

3) Holzflöße sind angekommen:

24 Holzflöße mit 1 504 cbm Inhalt gegen
32 " " 2 028 " " im Vorjahre.

Ferner besuchten den Bezirk des Hohentorshafens

106 Seeschiffe . . . mit 94 627 cbm = 33 368 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt und
564 Flußfrachtschiffe " 420 263 " = 148 353 " " " " , die
im Zollausschlußgebiet oder an der Holzpforte inkariert worden waren und dort
gezählt werden.

b. Lößch- und Ladeplätze am Peterswerder.

Es verkehrten an dem Lößchplatz:

629 Schiffe mit 128 711 cbm = 45 435 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt gegen
321 " " 111 099 " = 39 218 " " " " im Vorjahre.

Von den Lagerplätzen wurden 42 446 Fuder Baumaterialien, Sand und
Kies an- und abgefahren gegen 46 304 Fuder im Jahre vorher.

Die vereinnahmten Gebühren beliefen sich auf 9716,70 M. gegen
10 641,60 M. im Jahre vorher.

c. Lager- und Ladeplätze in der Neustadt und am Hohentorshafen.

Der Eisenbahnverkehr auf den bremischen Lager- und Ladeplätzen erreichte
einen Umfang von 147 780 Tonnen (gegen 188 998 Tonnen im Vorjahre und
156 745 Tonnen im Jahre 1904), derselbe verteilt sich wie folgt:

	Versand.	Empfang.
Ältere Anlagen in der Neustadt	40 049 Tonnen	50 966 Tonnen
Neuere Anlagen an der Südwestseite des Hohentors- hafens (einschl. Gasanstalt)	38 860 " "	17 905 " "
	78 909 Tonnen	68 871 Tonnen
Im Jahre 1905	96 126 Tonnen	92 872 Tonnen
" " 1904	80 305 " "	76 440 " "

Der Rückgang gegen das Vorjahr sowohl im Empfang wie im Versand ist
auf die im Oktober vorigen Jahres erfolgte Inbetriebnahme des oldenburgischen
Güterbahnhofes zurückzuführen und wird sich, namentlich im Empfang, mit der zum
1. Juli ds. Js. eintretenden Aufhebung der Kohlenlagerplätze linksseitig des Bahn-
hofs Bremen-Neustadt noch weiter bemerkbar machen.

In Achsen ausgedrückt weist der Verkehr auf den bremischen Lager- und
Ladeplätzen eine Bewegung von 50 124 Achsen auf und zwar:

	Eingang.	Abgang.
Beladene Achsen	15 795 (1905 = 19 390)	17 434 (1905 = 19 563)
Leere Achsen	8 969 (1905 = 10 497)	7 926 (1905 = 10 275)
Zusammen	24 764 (1905 = 29 887)	25 360 (1905 = 29 838)

Außerdem wurden vom Kohlenlößchplatz nach dem Gaswerke 10 348 Achsen
(1905 = 7322 Achsen) mittelst der elektrischen Maschinen des Gaswerks befördert,
so daß sich der Gesamtverkehr auf 60 472 Achsen (1905 = 67 047 Achsen) bezieht.

Der Versand bestand zum größten Teile in Holz, dann folgen Baumwolle
und Zement. Reis und Bier, die früher wesentlich in Betracht kamen, werden jetzt
lediglich auf dem oldenburgischen Güterbahnhof verladen.

Beim Empfang kommen in erster Linie Kohlen in Frage, außerdem noch
Hölzer, Baumwolle, leere Fässer, Steingut, leere Flaschen und Malz.

Die aus den Lager- und Ladeplätzen erzielten Einnahmen betrugen:

Platzmiete	M.	65 554,96	(1905 = M. 62 119,92)
Hafenbahnfracht	"	33 287,15	(1905 = " 45 778,—)
Verzinsung des Kohlenlösch- platzes	"	8 270,65	(1905 = " 8 270,65)
Zusammen...	M.	107 112,76	(1905 = M. 116 168,57)
Die Ausgaben für dieselben be- trugen	"	37 490,54	(1905 = " 38 506,36)
Demnach überstiegen die Ein- nahmen die Ausgaben um	M.	69 622,22	(1905 = M. 77 662,21)

d. Weferbahnhof.

Die mit der Eisenbahn angekommenen und abgegangenen Güter beziffern sich auf 198 576 Tonnen gegen 194 565 Tonnen im Vorjahre, und 178 689 Tonnen im Jahre 1904.

Von diesen sind:

	Angekommen.	Abgegangen.
1906	162 371 Tonnen	36 205 Tonnen
1905	157 506 "	37 059 "
1904	143 911 "	34 778 "

Durch die Kräne wurden bewegt:

	1906.	1905.	1904.
Aus den Schiffen gehoben.	13 062 Tonnen	15 576 Tonnen	15 206 Tonnen
In die Schiffe abgesetzt.	182 382 "	177 356 "	158 457 "
Zusammen...	195 444 Tonnen	192 932 Tonnen	173 663 Tonnen

Der Verkehr auf der öffentlichen Niederlage gestaltete sich wie folgt:

Lagerbestand am 31. März 1906	= 402 Tonnen	
Zugang 1906	= 406 "	(1905 = 701 Tonnen)
Abgang 1906	= 747 "	(1905 = 359 ")
Lagerbestand am 31. März 1907	= 61 "	

Der übrige Lagerbetrieb war folgender:

Lagerbestand am 31. März 1906	= 873 Tonnen	
Zugang 1906	= 8648 "	(1905 = 7319 Tonnen)
Abgang 1906	= 8454 "	(1905 = 7197 Tonnen)
Lagerbestand am 31. März 1907	= 1067 "	

Die Gesamtgüterbewegung betrug demnach:

1) Im Bahnbetrieb	198 576 Tonnen	(1905 = 194 565 Tonnen)
2) " Kranbetrieb	195 444 "	(1905 = 192 932 ")
3) Auf der öffentl. Niederlage	812 "	(1905 = 1 402 ")
4) Im Lagerbetrieb	13 194 "	(1905 = 10 043 ")
	408 026 Tonnen	(1905 = 398 942 Tonnen)
	1904 = 360 397 Tonnen.	

Zu 3) u. 4). Die Güter, die auf den Böden gelagert haben, sind zweimal bewegt worden und daher doppelt in Ansatz gebracht.

Die Durchschnittsarbeitsleistung für den Arbeitstag (307 im Jahre) stellt sich auf za. 1329 Tonnen gegen 1299 Tonnen im Vorjahre und 1174 Tonnen im Jahre 1904.

Im Winter 1906/7 hat eine Unterbrechung der Schifffahrt durch Eis nicht stattgefunden.

Die Einnahmen aus dem Betriebe des Weserbahnhofs — veranschlagt zu 235 000 M. — haben betragen:

1) Betriebsgebühr	M. 163 941,53	(1905 = M. 161 926,33)
2) Hafenbahnfracht	" 67 085,35	(1905 = " 64 879,50)
3) Schiffslandegebühr	" 29 317,30	(1905 = " 28 942,70)
4) Lagermiete	" 15 588,85	(1905 = " 13 774,15)
5) Öffentliche Niederlage	" 2 396,30	(1905 = " 2 239,05)
6) Verschiedenes	" 10 604,75	(1905 = " 10 382,90)

Zusammen . . . M. 288 934,08 (1905 = M. 282 144,63)

Die Ausgaben haben betragen . . . " 181 572,11 (1905 = " 172 363,55)

Die Einnahmen überstiegen demnach

die Ausgaben um M. 107 361,97 (1905 = M. 109 781,08)

e. Lösch- und Ladeanstalten an der Holzpforte und Tiefer.

An den Lösch- und Ladeanstalten an der Holzpforte und Tiefer verkehrten im Rechnungsjahre 1906:

504 Frachtschiffe mit 298 643 cbm = 105 453 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt gegen

568 Frachtschiffe mit 280 096 cbm = 98 904 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt im Vorjahre.

Das Gewicht der durch die Kräne aus den Schiffen gehobenen Güter betrug 7072 Tonnen (1905 = 6615 Tonnen), in die Schiffe wurden abgesetzt 6610 Tonnen (1905 = 7553 Tonnen).

Die Selbstverladung an der Treppe erreichte einen Umfang von 424 Tonnen gegen 908 Tonnen im Vorjahre.

Die Schifffahrt war im Winter 1906/1907 an 18 Tagen durch Eis unterbrochen, im Vorjahre dauerte diese Unterbrechung 3 Tage.

Die Einnahme, zu 10 500 M. veranschlagt, hat betragen:

1) Kranegebühren	M. 10 606,45	(1905 = M. 10 608,60)
2) Lagermiete	" 654,25	(1905 = " 802,25)
3) Abgaben für Selbstverladung an der Treppe	" 127,10	(1905 = " 272,40)
4) Verschiedenes	" 80,—	(1905 = " 128,—)

Zusammen . . . M. 11 467,80 (1905 = M. 11 811,25)

Die Ausgaben haben betragen . . . " 9 689,67 (1905 = " 9 692,25)

Die Einnahmen überstiegen mithin

die Ausgaben um M. 1 778,13 (1905 = M. 2 119,—)

Zollausflußgebiet und Holz- und Fabrikhafen.

Einnahmen. Spezialbudget Nr. 10.

I. Erstattungen von der Bremer Lagerhausgesellschaft:

	Anschlag.	Ertrag.
1) Gehalte und Löhne, Ausgabenetat B I, ausschließlich 3600 + 2160 M. = 5760 M. für einen Bahnmeister nebst Bahnmeister-Apirant und 24 780 M. für Gleisunterhaltung..... M.	210 531,67	M. 214 374,79
2) Bureaubedarf, Betriebsmittel, Gerätschaften, Ausgabenetat B II 1 und 3, ausschließlich 7500 M. für die elektrische Beleuchtung der Rangiergleise..... "	82 508,33	" 84 149,05

II. Betriebseinnahmen.

1) Von der Lagerhausgesellschaft aus dem Betriebe gezahlt..... "	680 000,—	" 733 582,81
2) Hafengeld..... "	140 000,—	" 158 129,26
3) Miete für Plätze am Holz- und Fabrikhafen..... "	69 000,—	" 76 228,54
4) Miete von der Aktiengesellschaft „Wefer“ für das Werftareal..... "	70 000,—	" 78 317,21
5) Verzinsung der Löschbrücken und der Spundwand am Holz- und Fabrikhafen..... "	12 780,—	" 12 780,92
6) Teerschuppen..... "	20,—	" 14,65
7) Miete für Wohnungen, Diensträume zc. mit Ausnahme des Verwaltungsgebäudes..... "	8 200,—	" 8 236,31
8) Miete von der Aktiengesellschaft „Wefer“ für die Schwimmdockanlage im Hafen I..... "	4 000,—	" 6 400,—
9) Von Mietern der Wohnungen zc. mit Ausnahme des Verwaltungsgebäudes:		
a. für elektrische Beleuchtung..... "	600,—	" 582,54
b. Zentralheizung im Hafenhause..... "	500,—	" 431,99
10) Miete für Wohnungen, Bureaus, Kontore und Kellerräume im Verwaltungsgebäude..... "	25 000,—	" 27 425,65
11) Von Mietern, sowie von der Zoll- und Postverwaltung im Verwaltungsgebäude:		
a. für elektrische Beleuchtung..... "	3 800,—	" 3 967,53
b. Ofenheizung..... "	600,—	" 629,76
c. Wasserverbrauch u. Zentralheizung..... "	3 400,—	" 4 017,26
12) Zinsen von der Aktiengesellschaft „Wefer“ von dem Anlagekapital für die Bremerhavenerstraße..... "	4 000,—	" 4 363,92
13) Ertrag aus der Verpachtung der in Oslebshausen erworbenen Ländereien und Verschiedenes..... "	3 500,—	" 5 636,53
	M. 1 318 440,—	M. 1 419 268,72

Die Mehreinnahme ist hauptsächlich auf das Ergebnis aus dem Betriebe der Bremer Lagerhausgesellschaft — Pos. II 1 — zurückzuführen.

Ausgaben. Spezialbudget Nr. 99.

A. Allgemeine Verwaltung.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte..... M.	37 200,—	M. 35 025,—	M. 2 175,—
II. Sachliche Ausgaben..... "	3 000,—	" 2 896,07	" 103,93
	M. 40 200,—	M. 37 921,07	M. 2 278,93

B. Eisenbahnbetrieb.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte und Löhne	M. 241 071,67	M. 245 163,81	M. 4 092,14
II. Sachliche Ausgaben	" 102 548,33	" 117 516,33	" 14 968,—
	M. 343 620,—	M. 362 680,14	M. 19 060,14

C. Hafenbetrieb.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte und Löhne	M. 51 440,—	M. 47 870,94	M. 3 569,06
II. Sachliche Ausgaben	" 29 100,—	" 23 159,62	" 5 940,38
	M. 80 540,—	M. 71 030,56	M. 9 509,44

D. Verwaltungsgebäude.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte und Löhne	M. 3 800,—	M. 2 608,50	M. 1 191,50
II. Sachliche Ausgaben	" 25 500,—	" 12 371,62	" 13 128,38
	M. 29 300,—	M. 14 980,12	M. 14 319,88

E. Verschiedenes.

Hafen I.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
1) Reinigung und Unterhaltung der Straßen und Plätze	M. 15 000,—	M. 10 809,09	M. 4 190,91
2) Beleuchtung der Straßen und Plätze, der Dienstgebäude des Hafenhauses zc.	" 12 900,—	" 11 090,60	" 1 809,40
3) Unterhaltung der Spülvorrichtungen, der öffentlichen Bedürfnisanstalten und der Kraftwasserstöcke	" 800,—	" 183,95	" 616,05

Hafen II.

1) Reinigung und Unterhaltung der Straßen und Plätze	" 6 500,—	" 1 488,34	" 5 011,66
2) Beleuchtung der Straßen und Plätze, der Dienstgebäude zc.	" 5 200,—	" 276,31	" 4 923,69
3) Unterhaltung der Kraftwasserstöcke	" 300,—	" —	" 300,—
4) Unterhaltung und Stromverbrauch für die Kanalsumpenanlage am Hafen II	" 1 000,—	" 971,48	" 28,52
	M. 41 700,—	M. 24 819,77	M. 16 880,23

Zusammenstellung der Ausgaben A bis E.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
A	M. 40 200,—	M. 37 921,07	M. 2 278,93
B	" 343 620,—	" 362 680,14	" 19 060,14
C	" 80 540,—	" 71 030,56	" 9 509,44
D	" 29 300,—	" 14 980,12	" 14 319,88
E	" 41 700,—	" 24 819,77	" 16 880,23
Zusammen A bis E ..	M. 535 360,—	M. 511 431,66	M. 23 928,34

Zu B. Die Mehrausgabe wurde erforderlich durch den größeren Verbrauch an Kohlen für die Lokomotiven infolge starken Verkehrs und durch notwendige Reparaturen an den Lokomotiven; ferner bedingte der gesteigerte Verkehr des verflossenen Winters vermehrte Ausgaben für Personal und Bureaubedarf, namentlich für Heizung infolge strengen und langen Winters. Der Mehrbedarf wurde durch Minderangaben bei anderen Titeln gedeckt, nachdem durch Senat und Bürgerschaft die Übertragbarkeit der Titel durch Beschluß vom 1. und 13. März 1907 (Verhdlgn. 1907 S. 151 u. 185) genehmigt worden war.

Die besonders bei den Titeln D und E erzielten Ersparnisse haben in der Hauptsache ihren Grund in den nicht verausgabten Summen, die für das noch nicht in Benutzung genommene Verwaltungsgebäude am Hafen II in das Budget für 1906 eingesetzt waren, sowie in den geringen Ausgaben für die Unterhaltung und Beleuchtung der Straßen am Hafen II.

Restverwaltung von 1905. Von der für die Anbringung von Steigeleitern vorgetragenen Restsumme von 1400 M. sind 1358,80 M. verausgabt. Der Rest von 41,20 M. wird nicht weiter in Anspruch genommen.

Allgemeine Bemerkungen.

A. Zollausschlußgebiet.

In dem Berichtsjahre 1906 haben die Verkehrseinrichtungen im Zollausschlußgebiet die nachstehenden Veränderungen und Erweiterungen erfahren.

Die Ladebühnen an der Hafenseite und am westlichen Giebel des Schuppens 10 sowie an der Straßen- und Gleisseite des Schuppens E, die ursprünglich aus Kiefernholz hergestellt waren, wurden wegen Baufälligkeit erneuert. Um für die neuen Ladebühnen eine längere Haltbarkeit zu erreichen, wurden eiserne Balken und Unterzüge verwendet und der neue Belag aus australischem Hartholz hergestellt. Zum Bau eines Schuppens für Geräte und Kraftfahrzeuge wurden Entwürfe aufgestellt und genehmigt, so daß mit der Ausführung vorgegangen werden kann.

An den Kajemauern des Hafens I wurden 30 weitere Steigeleitern angebracht, von den Streichpfählen wurden die eisernen Hauben entfernt und die Pfähle dafür mit Zinkkappen versehen, 35 Streichpfähle wurden erneuert und 105 Pfähle repariert. Eine größere Anzahl von Steigeleitern mußte wegen Beschädigung durch Schiffe einer Reparatur unterzogen werden. Auf der Nordmole des Hafens I wurde das Molenhaus entfernt, um für die Gleisanlagen des demnächst zu erweiternden Rangierbahnhofs Platz zu gewinnen. An den Gleisanlagen am Hafen I wurden infolge des starken Verkehrs im verflossenen Winter durch Neulegung von Gleisen auf dem Rangierbahnhof Erweiterungen vorgenommen und namentlich durch Einlegung mehrerer Weichenverbindungen beim Tor II die Möglichkeit geschaffen, bei starkem Verkehr die Übergabezüge zum Teil nach der Südseite des Hafens I zu lenken, wodurch insbesondere das Umsetzen der für die Getreideverkehrsanlage bestimmten Wagen von der Nord- nach der Südseite erspart wird.

Der starke Eisenbahnverkehr machte ferner die Beschaffung einer weiteren Lokomotive erforderlich, die als Maschine Nr. 9 in Dienst gestellt wurde. Das Bahntelephonnetz wurde durch Schaffung der Möglichkeit neuer Anschlüsse und größerer Übersichtlichkeit, indem alle im Stationsgebäude zusammenlaufenden Anschlüsse an einen Klappenschrank gelegt wurden, wesentlich verbessert.

Der Eisenbahnbetrieb im Zollausschlußgebiet gestaltete sich im Rechnungsjahre 1906 wie folgt:

Es wurden von und nach dem Hauptbahnhofe befördert:

385 228 Achsen gegen	358 054 Achsen im Vorjahre, davon waren
beladen 284 062	" " 255 277 " " "
leer 101 166	" " 102 777 " " "

Der Gesamtverkehr war demnach um 27 174 Achsen größer als im Jahre vorher.

Für die Anschlußwerke liefen zusammen 79 754 (im Vorjahre 88 505) Achsen von und nach dem Hauptbahnhofe.

Der Verkehr im eigentlichen Zollausschlußgebiet, d. h. ohne den Verkehr auf den Sonderanschlüssen und auf den öffentlichen Gleisen am Holz- und Fabrikenhafen, stellte sich wie folgt:

1904.	Beladene Achsen.	Leere Achsen.	Zusammen.
Eingang	56 849	40 765	97 614
Ausgang	95 275	1 791	97 066
Zusammen	152 124	42 556	194 680

1905.	Beladene Achsen.	Leere Achsen.	Zusammen.
Eingang	61 922	42 510	104 432
Ausgang	104 622	2 976	107 598
Zusammen	166 544	45 486	212 030

1906.	Beladene Achsen.	Leere Achsen.	Zusammen.
Eingang	78 246	45 563	123 809
Ausgang	120 574	5 086	125 660
Zusammen	198 820	50 649	249 469

Der größte Verkehr fand im Monat Januar statt und betrug im Ein- und Ausgang 39 870 Achsen. Im Vorjahre hatte der Monat Januar ebenfalls den größten Verkehr mit 42 190 Achsen.

Der größte tägliche Verkehr im Ein- und Ausgang erreichte 1915 Achsen, während der kleinste tägliche Verkehr im Ein- und Ausgange 569 Achsen betrug.

Der Verkehr am Hafen II vor der Inbetriebnahme, also bis zum 30. September v. J., betrug im Ein- und Ausgang 3 138 Achsen. Vom 1. Oktober 1906 an ist der Verkehr am Hafen II mit in dem Verkehr des Zollausschlußgebiets enthalten.

Der Schiffsverkehr weist für das Rechnungsjahr 1906 die nachstehenden Ziffern auf:

1) Den Hafen I des Zollausschlußgebiets besuchten:

a. Im Seeverkehr:

1297 Dampfer	mit 2 621 785 cbm =	925 490 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
161 Segelschiffe	" 70 056 " =	24 730 " " " "
474 Schleppfähne	" 445 621 " =	157 304 " " " "

1932 Fahrzeuge	mit 3 137 462 cbm =	1 107 524 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
gegen		

1262 Dampfer	mit 2 470 952 cbm =	872 246 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
157 Segelschiffe	" 72 388 " =	25 553 " " " "
456 Schleppfähne	" 378 279 " =	133 532 " " " "

1875 Fahrzeuge	mit 2 921 619 cbm =	1 031 331 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.		

b. Im Flußverkehr:

2198 Fahrzeuge	mit 1 445 162 cbm =	510 142 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
gegen		

325 Fahrzeuge	mit 1 430 960 cbm =	505 129 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.		

2) Den am 1. Oktober 1906 in Betrieb genommenen Hafen II des Zollausschlußgebiets besuchten:

a. Im Seeverkehr:

85 Dampfer	mit 504 105 cbm =	177 949 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
8 Segelschiffe	" 3 717 " =	1 312 " " " "
19 Schleppfähne	" 18 723 " =	6 609 " " " "
112 Fahrzeuge	mit 526 545 cbm =	185 870 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt

b. Im Flußverkehr:

68 Fahrzeuge mit 49 540 cbm = 17 488 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt.

3) Die Lösch- und Ladeplätze an der Weser (von der Einfahrt zum Hafen I aufwärts bis zur Eisenbahnbrücke) besuchten:

a. Im Seeverkehr:

6 Dampfer	mit	7 363 cbm	=	2 599 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
42 Segelschiffe	"	4 793 "	=	1 692 "	" " " "
10 Schleppfähne	"	8 866 "	=	3 129 "	" " " "
58 Fahrzeuge	mit	21 022 cbm	=	7 420 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
gegen					
— Dampfer	mit	— cbm	=	— Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
57 Segelschiffe	"	6 463 "	=	2 281 "	" " " "
22 Schleppfähne	"	15 768 "	=	5 566 "	" " " "
79 Fahrzeuge	mit	22 231 cbm	=	7 847 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.					

b. Im Flußverkehr:

612 Fahrzeuge mit 356 700 cbm = 125 915 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt gegen

668 Fahrzeuge mit 374 921 cbm = 132 347 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt im Vorjahre.

B. Holz- und Fabrikenhafen.

An staatlichen Bauten sind namentlich die Gleisumbauten, die infolge Veränderung der Gleisan Anschlüsse der Rolandmühle erforderlich wurden, sowie die Verlängerung der Gleise an der Enghavenerstraße zu erwähnen.

An der Südseite des Holzhafens wurde der Tonnenhof abgebrochen und nach Gröpelingen verlegt. Mit den Holzhändlerfirmen wurden die Verhandlungen über den Neubau weiterer Löschbrücken und über den Umbau der alten Löschbrücken zum Abschluß gebracht und nach Fertigstellung der Projekte die Bauarbeiten vergeben; im März d. J. wurde mit der Ausführung begonnen.

Von den durch Private ausgeführten Bauten sind zu erwähnen drei neue Lagerschuppen nebst Pieranlage auf der Südseite, errichtet von der Firma Louis Krages, ferner auf der Nordseite ein Lagerschuppen von der Firma J. H. Bachmann. An Neuanlagen kamen hinzu die zurzeit noch im Bau begriffenen Fabrikgebäude der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft, die neuen Lagerhäuser der Firma Uhlmann & Co. und diejenigen der Firma Otto G. Vogeler Nachf.

Am 8. Mai v. J. wurde die Bremen-Besigheimer Oelfabrik fast ganz durch Brand zerstört, wobei auch die Pieranlage der Firma J. H. Bachmann mit einem darauffstehenden Schuppen in Mitleidenschaft gezogen wurde. Mit dem Wiederaufbau der Fabrik wurde am 1. November 1906 begonnen. Der Pier und der Schuppen der Firma Bachmann wurden noch im Berichtsjahre wieder fertiggestellt und in Benutzung genommen. Am 22. September 1906 wurde die Oelfabrik Groß-Gerau-Bremen vollständig durch Brand zerstört. Der Neubau wurde unter Vergrößerung des Areals noch im Herbst begonnen, auch wurde eine Pieranlage und eine Transportbrücke vom Pier nach der Fabrik zur Ausführung gebracht.

Der Eisenbahnverkehr am Holz- und Fabrikenhafen, der durch das Zollauschlußgebiet geht, gestaltete sich wie folgt:

Es wurden zwischen dem Holz- und Fabrikenhafen und dem Hauptbahnhofe befördert:

113 041 Achsen	gegen	119 899 Achsen	im Vorjahre, davon waren
beladen...	69 728	"	71 746
leer	43 313	"	48 153

Der Gesamtverkehr war demnach um 6858 Achsen geringer als im Jahre vorher. Dieser Rückgang hat seine Ursache in den durch die Brände der Oelfabriken Bremen-Besigheim und Groß-Gerau-Bremen hervorgerufenen Betriebsstörungen.

Auf den öffentlichen Gleisen am Holz- und Fabrikenhafen verkehrten
53 431 Achsen gegen 53 057 Achsen im Vorjahre.

Infolge doppelter Benutzung der Wagen, die darin besteht, daß ein Wagen im Zollausschlußgebiet entladen und am Holz- und Fabrikenhafen wieder beladen wird, stellt sich der Verkehr am Holz- und Fabrikenhafen größer, nämlich auf insgesamt
144 541 Achsen gegen 151 368 Achsen im Vorjahre
und zwar beladen und leer, im Eingange und Ausgange.

Der Schiffsverkehr im Holz- und Fabrikenhafen wies die nachstehenden Ziffern auf:

Den Holz- und Fabrikenhafen besuchten:

a. Im Seeverkehr:

126 Dampfer	mit 197 687 cbm =	69 783 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
140 Segelschiffe	29 258 " =	10 328 " "	" "
52 Schleppfähne	47 362 " =	16 719 " "	" "
318 Fahrzeuge	mit 274 307 cbm =	96 830 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
gegen			
84 Dampfer	mit 156 608 cbm =	55 283 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
158 Segelschiffe	42 421 " =	14 975 " "	" "
76 Schleppfähne	81 497 " =	28 768 " "	" "
318 Fahrzeuge	mit 280 526 cbm =	99 026 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.			

b. Im Flußverkehr:

659 Fahrzeuge	mit 333 567 cbm =	117 749 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
gegen			
802 Fahrzeuge	mit 427 144 cbm =	150 782 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.			

Erneuerungsrücklagen für die maschinellen Anlagen und Einrichtungen im Zollausschlußgebiet und am Hohentorshafen.

Die Lokomotive Nr. 4 erhielt eine neue Feuerkiste, die Ausgabe hierfür betrug 3581 M. nach Abzug des Wertes des von der Unternehmerin übernommenen Altmaterials im Betrage von 1193,20 M.

Da es sich bei der vorstehenden Lieferung nicht um Unterhaltungsarbeiten, sondern um die Erneuerung von Maschinenteilen handelte, für die von der Bremer Lagerhausgesellschaft Erneuerungsrücklagen gezahlt werden, mußten die erforderlichen Ausgaben aus dem angesammelten Fonds bestritten werden.

Der Bestand des Fonds betrug am 31. Dezember 1906 1 023 997,30 M. gegen 939 908,48 M. am 31. Dezember 1905. Der Zuwachs betrug demnach im Kalenderjahr 1906 84 088,82 M.

Häfen in Bremerhaven.

Einnahmen. Spezialbudget Nr. 11.

	Anschlag.	Ertrag.
1) Hafengeld		
a. Nach dem Satze von 30 $\mathcal{L}$ für das cbm	$\mathcal{M}$. 800 000	$\mathcal{M}$. 938 207,13
b. Nach den Sätzen unter 30 $\mathcal{L}$ für das cbm	" 80 000	" 87 932,87
2) Lastgeld	" 4 000	" 3 516,60
3) Schleusengeld	" 38 000	" 44 076,26
4) Krangeld	" 5 000	" 4 950,80
5) Lagermiete	" 8 500	" 8 047,19
6) Pacht für Ländereien	" 3 500	" 4 427,10
7) Miete für Lager- und Schuppenplätze	" 120 000	" 131 537,74
8) Miete für Schuppen und sonstige Räume auf dem Hafengelände	" 14 000	" 16 695,39
9) Miete, sowie Lager- und Ladegebühr von den Eisenbahn-Kajeschuppen (Reinertrag)	" 5 000	" 1 781,92
10) Vergütung von den Schiffen für Abfuhr des Unrats	" 22 000	" 24 528,—
11) Bootsmiete	" 1 500	" 838,11
12) Erstattungen für Lieferung von Gas und elektrischem Strom	" 25 000	" 32 141,48
13) Erstattung für Benutzung der Barkasse	" 2 500	" 3 570,—
14) Entschädigung vom Tonnen- und Bakenamts für Dienstleistungen der Beamten der Hafenbauinspektion, sowie für Schreib- und Zeichenmaterialien	" 2 400	" 2 400,—
15) Entschädigung von der Behörde für das Auswanderungsweisen für Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung der von den Schiffsbefehlshabern benutzten Büroräume im Hafenhause	" 1 000	" 1 000,—
16) Vom Norddeutschen Lloyd zu zahlende Pacht für das Kaiserdock	" 120 000	" 120 000,—
17) Verschiedenes	" 2 000	" 8 458,68
	$\mathcal{M}$. 1 254 400	$\mathcal{M}$. 1 434 109,27

Zu Pos. 1 a. Das Hafengeld nach dem Satze von 30 $\mathcal{L}$ für das Kubikmeter war veranschlagt auf 800 000 $\mathcal{M}$, eingenommen wurden 938 207,13 $\mathcal{M}$. Von letzterem Betrage entfallen auf die dem Norddeutschen Lloyd gehörigen Schiffe 789 149,69 $\mathcal{M}$. und auf andere Schiffe 149 057,44 $\mathcal{M}$. Tarismäßig wurden von dem Norddeutschen Lloyd an Hafengeld 1 043 835,13 $\mathcal{M}$. entrichtet; auf Grund des Vertrages vom 2. September 1903 mußten ihm indessen 254 685,44 $\mathcal{M}$. zurück-erstattet werden, da die obere Grenze des vom Norddeutschen Lloyd im Rechnungsjahre 1906 zu zahlenden Hafengeldes sich auf 789 149,69 $\mathcal{M}$. belief.

Zu Pos. 1 b. Von der vereinnahmten Summe entfallen auf:

Seeschiffe	$\mathcal{M}$. 85 094,11
Flußschiffe	" 2 822,74
Geeftehafengeld:	
a. Seeschiffe	" 15,12
b. Flußschiffe	" 0,90
	$\mathcal{M}$. 87 932,87

Zu Pos. 4. Die Benutzung der 3 transportablen Dampfkräne erfolgte in 1125 Stunden. Es wurden mit denselben gehoben die Ladungen von 609 Doppelwaggonen und verschiedene Stückgüter im Gesamtgewichte von 1536 Tonnen, wofür 990,91 $\mathcal{M}$. vereinnahmt wurden.

Der Dreibeinfranz, welcher im Monat September 1906 auf Abbruch verkauft wurde, war bis dahin 77 Stunden in Betrieb. Es wurden mit demselben gehoben 151 Tonnen, wofür 407,63 M. vereinnahmt sind.

Der Druckwasserfranz von 30 Tonnen Tragfähigkeit arbeitete 192 Stunden. Er erzielte durch das Heben von 1221 Tonnen eine Einnahme von 2040,51 M.

Der Gaskraftfranz war 121 Stunden in Tätigkeit. Es wurden damit 753 Tonnen gehoben, wofür die Einnahme 963,14 M. betrug.

Aus der Benutzung der Handkräne, die zusammen 548 Stunden in Tätigkeit waren, ergab sich eine Einnahme von 548,61 M.

Zu Pos. 17. Es wurden für verkaufte Altmaterialien und als Erlös aus dem Verkauf des Dreibeinfranzes sowie für Überlassung der Spritzendampfer zwecks Ablöschens der in Brand geratenen Ladung des englischen Dampfers „South Australia“ und des norwegischen Dampfers „Mygja“ 8458,68 M. vereinnahmt.

Ausgaben. Spezialbudget Nr. 100.

A. Allgemeine Verwaltung:

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte. . . M. 48 198,33			
Abzusehen „ 6 500,— M.	41 698,33	M. 41 698,33	M. —,—
II. Sachliche Ausgaben. . . „	34 500,—	„ 29 644,01	„ 4 855,99
B. Hafenbetrieb:			
I. Gehalte. „	73 473,33	„ 72 338,33	„ 1 135,—
II. Sachliche Ausgaben . . . „	34 500,—	„ 33 633,51	„ 866,49
C. Bauliche Unterhaltung der Hafenwerke:			
I. Gehalte. „	43 710,—	„ 43 710,—	„ —,—
II. Sachliche Ausgaben . . . „	324 811,67	„ 285 300,62	„ 39 511,05
D. Unterhaltung der Bahnhofsanlagen:			
I. Sachliche Ausgaben. . . . „	123 400,—	„ 84 953,81	„ 38 446,19
E. Beleuchtung der Häfen:			
Gasbeleuchtung.			
I. Gehalte. „	3 580,—	„ 3 580,—	„ —,—
II. Sachliche Ausgaben . . . „	52 060,—	„ 46 537,48	„ 5 522,52
Elektrisches Licht.			
III. Gehalte. „	5 766,67	„ 5 766,67	„ —,—
IV. Sachliche Ausgaben. . . . „	17 000,—	„ 14 960,73	„ 2 039,27
F. Verschiedenes:			
I. Sachliche Ausgaben. . . . „	46 000,—	„ 33 138,59	„ 12 861,41
G. Unterhaltung und Reinigung der außerhalb des Hafengebiets belegenen Straßen, Wege und Anlagen:			
I. Sachliche Ausgaben. . . . „	6 500,—	„ 6 156,28	„ 343,72
	M. 807 000,—	M. 701 418,36	M. 105 581,64

Zu Pos. C II. Die Kosten des Baggerbetriebes waren insgesamt auf 138 500 M. veranschlagt, verausgabt wurden nur 117 045,38 M., so daß eine Ersparnis von 21 454,62 M. eintrat.

Im Baggerbetriebe wurden 602 065 cbm Schluff gefördert, gegenüber 639 662 cbm im Vorjahre. Unter Berücksichtigung der Kosten für Betriebsmaterialien, die sich auf 18 694,95 M. beliefen und der Kosten für die Ver-

sicherung der Dampfprähme, die 3702,40 M. betrugen, stellten sich die Kosten für die Beiseitigung von 1 cbm Schlack auf 0,297 M., gegenüber 0,283 M. im Jahre 1905, 0,298 M. im Jahre 1904, 0,292 M. im Jahre 1903 und 0,327 M. im Jahre 1902.

Zu Pos. D I. Hier waren bei Tit. 1 — Wege, Kanäle, Gleise inkl. Pflaster, Telegraphen — von der preussischen Eisenbahnverwaltung 109 200 M. veranschlagt, ausgegeben wurden jedoch nur 72 532,58 M., es blieben mithin unverausgab 36 667,42 M.

Zu Pos. E. Von der städtischen Gasanstalt in Bremerhaven wurden im Rechnungsjahre 1906 455 979 cbm Gas bezogen, gegenüber 446 412 cbm im Vorjahre. Abgegeben sind davon an Private, Behörden und Beamte des bremischen Staats 178 449 cbm Gas, gegenüber 166 499 cbm im Rechnungsjahre 1905. Für die Beleuchtung der Häfen und Hafenanlagen verblieben hiernach 277 530 cbm Gas, gegen 279 913 cbm im Jahre vorher.

Der Schiffsverkehr in Bremerhaven gestaltete sich wie folgt:

1) Es besuchten die 3 Häfen:

a. Im Seeverkehr:

971 Dampfer	mit 5 004 159 cbm =	1 766 468 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
425 Segelschiffe	" 116 131 " =	40 994 " "	" "
637 Schleppfähne	" 516 228 " =	182 229 " "	" "
2033 Fahrzeuge	mit 5 636 518 cbm =	1 989 691 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
gegen			
996 Dampfer	mit 4 716 223 cbm =	1 664 827 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
477 Segelschiffe	" 129 366 " =	45 666 " "	" "
646 Schleppfähne	" 497 978 " =	175 786 " "	" "
2119 Fahrzeuge	mit 5 343 567 cbm =	1 886 279 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.			

b. Im Flußverkehr:

3635 Fahrzeuge	mit 1 924 516 cbm =	679 354 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
gegen			
4765 Fahrzeuge	mit 1 981 209 cbm =	699 367 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.			

2) Die Geeste (Bremerhavener Seite) besuchten:

a. Im Seeverkehr:

— Dampfer	mit — cbm =	— Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
15 Segelschiffe	" 4671 " =	1649 " "	" "
— Schleppfähne	" — " =	— " "	" "
15 Fahrzeuge	mit 4671 cbm =	1649 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
gegen			
— Dampfer	mit — cbm =	— Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
17 Segelschiffe	" 4449 " =	1570 " "	" "
— Schleppfähne	" — " =	— " "	" "
17 Fahrzeuge	mit 4449 cbm =	1570 Reg.-Tons	Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.			

b. Im Flußverkehr:

- 4 Fahrzeuge mit 76 cbm = 27 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
gegen
2 Fahrzeuge mit 88 cbm = 31 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.
Ferner liefen in die Häfen ein
13 Holzflöße mit 1356 qm Flächeninhalt
gegen
27 Holzflöße mit 2455 qm Flächeninhalt
im Vorjahre.

Restverwaltung 1904. — Ergänzungen, Spezialbudget Nr. 125.

Als Anteil Bremens an dem Neubau der Drehbrücke über die Geeste zwischen Geestemünde und Bremerhaven (zweite Rate) waren 50 000 M. für das Rechnungsjahr 1906 vorgetragen (Verhdlg. 1906 S. 535). Von dieser Summe sind auf Grund der von der Königlichen Regierung zu Stade vorgelegten Abrechnung über den Neubau der Drehbrücke über die Geeste 43 482,97 M. zur Anweisung gelangt. Der Rest von 6517,03 M. wird nicht weiter in Anspruch genommen.

Ergänzungen 1906. Spezialbudget Nr. 125.

Für die Pflasterung der nach dem Städtischen Krankenhause führenden Endstrecke der Bogenstraße in Bremerhaven wurden 15 500 M. bewilligt (Verhdlg. 1906 S. 22, 152 u. 157). Von dieser Summe sind im Laufe des Rechnungsjahres 1906 für Beschaffung von Pflaster- und Bordsteinen zc. 8566,47 M. verausgabt worden, während die Ausführung der Pflaster- und Nebenarbeiten auf Antrag des Stadtrats zu Bremerhaven mit Rücksicht auf den Erweiterungsbau des städtischen Krankenhauses unterblieben ist. Da von dem Stadtrat zu Bremerhaven kürzlich ein östlich der Überfahrt über die Eisenbahn belegener Teil der Bogenstraße von etwa 54 m Länge erworben worden ist, so ist dessen Pflasterung nicht mehr notwendig, und es betragen die Kosten für die Fertigstellung der noch verbleibenden Straßenstrecke 4100 M.

Von letzterer Summe sind jedoch abzusetzen die Kosten für Pflaster- und Bordsteine, welche durch Abgang der etwa 54 m langen Strecke überflüssig werden und zweckmäßig zum Ausbau der Uferstraße am Geestenufer und zum Ausbau einer Querstraße von der Kaiserstraße nach dem Zollpfade verwandt werden. Diese Kosten betragen 2600 M. und sind als abzusetzende Einnahme bei dem Fonds „Pflasterung der Bogenstraße“ zu verrechnen. Es bleiben demnach für das Rechnungsjahr 1907 nur 1500 M. vorzutragen.

Außerordentliche Einnahmen.

1) Im Rechnungsjahre 1906 wurden 6 Anbaupläze und 5 Grundstücke (letztere für die Erweiterung des städtischen Krankenhausgrundstücks) zum Gesamtpreise von 107 550,20 M. verkauft, gegen 5 Anbaupläze und 1 Geländestreifen (von den Anbaupläzen Nr. 1149 l und 1149 k am Wilhelmplaz) zum Gesamtpreise von 93 295,80 M. im Vorjahre.

Die Einnahme für verkaufte Anbaupläze und sonstige Grundstücke betrug im Rechnungsjahre 1906 167 589,64 M. gegen 123 269,29 M. im Jahre vorher.

2) An Vergütung für Straßenpflaster sind 12 497,67 M. vereinnahmt worden, gegen 10 812,07 M. im Vorjahre.

Verwendungen aus dem Erneuerungsfonds für die maschinellen Anlagen des Kaiserdocks zu Bremerhaven sind im Jahre 1906 nicht vorgekommen. Der Bestand dieses Fonds betrug am 31. Dezember 1906 127 935,34 M. gegen 108 814,50 M. am 31. Dezember 1905, der Zuwachs im Jahre 1906 betrug demnach 19 120,84 M.

Hafen in Vegeßack.

Einnahmen. Spezialbudget Nr. 12.

	Anschlag.	Ertrag.
1) Winterlage, Sommerlage, Kran- und Lastgeld .. M.	1 700,—	M. 1 902,34
2) Lagerplätze und Verschiedenes .. " ..	6 000,—	" 6 333,70
3) Vergütung vom Tonnen- und Bakenamt für Wahrnehmung des Signaldienstes .. " ..	3 500,—	" 3 500,—
	M. 11 200,—	M. 11 736,04

Ausgaben. Spezialbudget Nr. 101.

	Bewilligt	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte .. M.	6 140,—	M. 6 140,—	M. —,—
II. Sachliche Ausgaben:			
a. Unterhaltung, Baggerung, Pflasterung .. " ..	5 000,—	" 4 660,35	" 339,65
b. Beleuchtung, Dienstkleidung, Vermischtes .. " ..	1 900,—	" 1 823,63	" 76,37
	M. 13 040,—	M. 12 623,98	M. 416,02

Der Schiffsverkehr im Hafen zu Vegeßack weist nachstehende Ziffern auf:

Es besuchten den Hafen im Rechnungsjahre 1906:

a. Im Seeverkehr:

8 Dampfer	mit 7 517 cbm =	2 656 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
67 Segelschiffe	" 21 612 " =	7 485 " " " "
25 Schleppfähne	" 16 740 " =	5 959 " " " "
100 Fahrzeuge	mit 45 869 cbm =	16 100 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
gegen		
13 Dampfer	mit 8 392 cbm =	2 963 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
72 Segelschiffe	" 25 167 " =	8 879 " " " "
11 Schleppfähne	" 8 303 " =	2 934 " " " "
96 Fahrzeuge	mit 41 862 cbm =	14 776 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.		

b. Im Flußverkehr:

121 Fahrzeuge mit 42 036 cbm =	15 039 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
gegen	
107 Fahrzeuge mit 31 915 cbm =	11 262 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt
im Vorjahre.	

Außerdem verkehrten in dem Hafen:

12 Vergnügungsdampfer	
69 Schleppdampfer	
1433 Moorschiffe	
gegen	
11 Vergnügungsdampfer	
80 Schleppdampfer	
1421 Moorschiffe	
im Vorjahre.	

Außerordentliche Ausgaben:
Ergänzung der Häfen- und Eisenbahnanlagen.
Spezialbudget Nr. 125.

In Bremen:	Bewilligt.	Ausgabe.	
1) Erweiterung der Gleisanlagen auf dem Weserbahnhofs	M. 26 000	M. 26 000	Erläuterung siehe Seite 3.
		(Vorschußweise an Preußen abgeführt.)	

In Bremerhaven:

2) Pflasterung der nach dem Städtischen Krankenhaus führenden Endstrecke der Vogenstraße in Bremerhaven	M. 15 500	M. 8566,47	Erläuterung siehe Seite 17.
---	-----------	------------	--------------------------------

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1906 von der Deputation für Häfen und Eisenbahnen vermieteten Grundstücke, Lagerplätze und Räume liegt an.

Die im verflossenen Rechnungsjahre verfügten Änderungen des Tarifs der Schiffsabgabe auf der Unterweser sind gemäß der Bestimmung in § 4 des Gesetzes vom 29. März 1895, die durch die Gesetze vom 20. Januar 1898, vom 25. Dezember 1900 und vom 22. Oktober 1905 prolongiert worden ist, in der Unteranlage 2 ersichtlich gemacht.

Unteranlage 1.

Unteranlage 2.

Bremen, den 24. Juni 1907.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Barthausen.** (gez.) **Widdichs.**

Unteranlage 1.

Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1906 von der Deputation für Häfen und Eisenbahnen vermieteten Grundstücke, Lagerplätze und Räume.

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Miettrug		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
I. Bremen.						
a. Häfen und Eisenbahnen in der Stadt.						
22 Lagerplätze linksseitig am Bahnhof Bremen-Neustadt	5302	Verschiedene	3 181	20	30. Juni 1907	
24 Lagerplätze rechtsseitig daselbst	27695	Verschiedene	19 360	05	Unbestimmt	
Ehemaliges Expeditionsgebäude linksseitig daselbst	—	Richter	100	—	30. Sept. 1907	
Ehemaliges Hafenhaus am Hohentorshafen	—	Jachens	140	—	Unbestimmt	
Schuppenplatz auf dem Dreieck	150	Bremer Schleppschiffahrts-Gesellschaft	112	50	"	
Desgl.	180	Schleppschiffahrts-Gesellschaft „Unterweser“	108	—	"	
Desgl.	215	Mindener Schleppschiffahrts-Gesellschaft	129	—	"	
Packhaus an der Ladestraße.	—	Gustav Beling & Sohn	500	—	30. Sept. 1906	
22 Lagerplätze daselbst	50789	Verschiedene	36 355	63	Unbestimmt	
4 Plätze an der Zufuhrstraße zur neuen Gasanstalt ...	6957	Verschiedene	5 031	38	"	
Staatsgrund zu einer Gleisanlage daselbst	—	Stegmann & Hartmann	100	—	"	
Platz für eine Trinkhalle an der Woltmershauserstraße.	—	Wiehe & Weber	50	—	"	
Wohnh. am Weserbahnhof Nr. 3	—	Liefermann	60	—	"	
Räume im Schuppen 1 auf dem Weserbahnhof	—	Handelskammer	100	—	"	
Parzelle am Zollpfad neben dem Hause Contrescarpe Nr. 221	—	Frohboße	20	—	"	
Verzinsung der Lössbrücke an der Südwestseite des Hohentorshafens	—	—	1 970	70	"	
26 Deichparzellen am Floßhafen am Buntentor	—	Verschiedene	99	50	"	
Gras- und Weidenschnitt auf dem Vorlande zwischen Korf und Mole des Hafens I..	—	Klevenhufen	7	—	"	
Rekognitionsgebühren für die Erlaubnis zur Benutzung der kleinen Weser zum Auf- und Absetzen von Gütern.	—	Verschiedene	17	—	"	
19 Lagerplätze am Peterswerder	28606,3	Verschiedene	7 929	14	"	
			75 371	10		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Miettrug		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
b. Zollausflußgebiet.						
Büreauräume der bremischen Eisenbahnverwaltung im Verwaltungsgebäude	48,08	Bremer Lagerhausgesellschaft	770	—	Unbestimmt	
Kontor daselbst	9,18	M. Otto W. Möller	146	88	"	
Desgl.	13,34	G. Klevenhufen	213	44	31. März 1907	
Desgl.	9,09	R. Siedenburg	145	44	Unbestimmt	
Desgl.	13,38	Joh. Heckemann	214	08	"	
Desgl.	10,33	Claßen & Bieting	165	28	"	
Räume für die Fleischschau- stelle daselbst	—	Hauptzollamt Bremen	3 380	—	"	
Kontor im Verwaltungs- gebäude	27,95	Jacob Meyer	447	20	"	
Desgl.	18,92	W. Köhler	302	72	"	
Büreauräume daselbst	87,83	Handelskammer	750	—	"	
Kontor daselbst	49,33	Karl Groß	789	28	"	
Büreauräume daselbst	—	Beh. f. d. Wasserichout	1 150	—	"	
Kontor daselbst	10,72	Hermann Heineke & Co.	100	05	"	Vom 1. Sept. 1906 ab.
Desgl.	9,08	Richard Boas & Co.	137	91	"	Vom 20. April 1906 ab.
Desgl.	13,38	Matthias Rhode & Jürgens	214	08	"	
Desgl.	22,34	Nicolaus Hage & Co.	357	44	"	
Desgl.	9,12	Constantin Wittenberger	145	92	"	
Desgl.	23,88	D. Heinrichs	382	08	"	
Desgl.	23,58	Heinrich Becker	377	28	"	
Postdiensträume daselbst	246,90	Kais. Oberpostdirektion	1 975	20	"	
Büreauräume daselbst	341,82	Deputation für die Unterwerferkorrektur	2 900	—	"	
Räume für das Zoll- laboratorium daselbst	106	Hauptzollamt Bremen	871	60	7. Dezbr. 1906	
Kontor daselbst	54,53	W. Ludolph	86	54	Unbestimmt	Vom 28. Jan. 1907 ab.
Desgl.	16,96	Albert Deß	52	97	"	Vom 27. Dez. 1906 ab.
Desgl.	33	F. W. Haase	40	91	"	Vom 14. Jan. 1907 ab.
Desgl.	16,73	Derselbe	200	76	13. Jan. 1907	
Desgl.	34,20	Henry Brüning	410	40	Unbestimmt	
Desgl.	28,90	J. H. Bachmann	346	80	"	
Desgl.	15,71	Albert Deß	53	51	26. Dezbr. 1906	Vom 1. Oktbr. 1906 ab.
Desgl.	15,71	Geopold Engelhardt G. m. b. H. Zweigniederlassung Bremen	58	37	3. Juli 1906	Vom 1. April 1906 ab.
Desgl.	8,99	C. Jul. Thorspecken	107	88	Unbestimmt	
Desgl.	13,38	M. Niemeyer	160	56	"	
Desgl.	9,22	Melchers Gebr. & Co.	111	—	"	
Desgl.	13,36	A. Tobias G. m. b. H.	160	32	"	
Desgl.	33,35	H. Ch. Ibe	400	—	"	
Desgl.	22,95	Carl Büttner	275	40	"	
Wohnung im Verwaltungs- gebäude	—	Handelskammer	385	—	"	
Desgl.	—	Büding	490	—	"	
Desgl.	—	Eisenberg	270	—	"	
Desgl.	—	Roch	140	—	"	
Kontore im Hafenhause	—	Bremer Lagerhausgesellschaft	2 500	—	"	
Übertrag			22 186	30		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Miettrug		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag			22	186	30	
Kleiner Saal im ersten Ober- geschoß daselbst	—	W. Ludolph	413	46	27. Jan. 1907	
Desgl.	—	Bremer Lagerhausgesellschaft	50	68	Unbestimmt	Vom 23. Febr. 1907 ab.
Meteorologisches Observa- torium daselbst	—	Behörde für die Seefahrtsschule	800	—	"	
Wohnung daselbst	—	Hoernecke	1	500	"	
Desgl.	—	Ulrich	520	—	"	
Desgl.	—	Uhlhorn	135	67	"	
Räume im Feuerwachtgebäude	—	Bremer Lagerhausgesellschaft	200	—	"	
Raum i. der Arbeiterwartehalle	8,63	Verband der Arbeitgeber von Hafen- und Speichereibetrieben	200	—	"	
Wohnung im rechtsseitigen Bureau-Nebengebäude	—	Bogelsang	324	50	"	
Desgl. im linksf. Bureau- Nebengebäude	—	Bremer Lagerhausgesellschaft	216	—	"	
Desgl. beim Maschinenhaus	—	Dieselbe	675	—	"	
Desgl. am Bindwams Nr. 4	—	Klostermann	340	—	"	
Desgl. daselbst Nr. 3.	—	Albig	360	—	"	
Schiffsreparaturanstalt im Hafen I	—	Altiengesellschaft „Wefer“	6	400	"	
Areal für eine Gleisanlage neben dem Werftareal	3135	Dieselbe	1	567	50	"
Von der Lagerhausgesellschaft für vermietete Kellerräume im Verwaltungsgebäude . . .	—	—	7	090	70	"
Außenreichsland in Oslebs- hausen	—	Warften	1	100	—	10. Novbr. 1923
Parzelle daselbst	—	Dieselbe	175	—	—	10. Novbr. 1910
Parzellen in Oslebshausen . .	—	Wohlers	324	72	"	
Parzelle daselbst	—	Boße	245	19	"	
Teil eines Grundstücks zwischen der Bremerhavener- und Nordstraße	7 446	Krülle	223	40	10. Novbr. 1908	
Teile von Grundstücken zwischen der Nordstraße und dem Kopf des Holzhafens	6 490	Suhrmann Wwe.	194	70	10. Novbr. 1907	
Parzellen in der Feldmark Oslebshausen	21 965	Humann	282	—	10. Novbr. 1911	
Grundstück zwischen der Nord- straße und dem Holz- und Fabrikenhafen	600	Mellmann	18	—	1. März 1907	
Teil einer Parzelle in der Feldmark Oslebshausen . .	15 500	Brüggemann	90	—	1. Novbr. 1911	
			45	632	82	
c. Holz- u. Fabriken- hafen.						
Lagerplätze	5 741	Deutsche Cement-Industrie A. G.	3	426	60	Unbestimmt
Desgl.	2 962	Dieselbe	1	777	20	"
Desgl.	30 958	Logemann & Wardenburg	18	574	80	"
Übertrag			23	778	60	

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Mietertrag M. S.	Mietzeit bis	Bemerkungen
Übertrag			23 778 60		
Lagerplatz	3060,5	Lögemann & Wardenburg	1 836 30	Unbestimmt	
Desgl.	3224	Dreyer & Hillmann	1 934 40	"	
Desgl.	4056	J. Henr. Drünert	2 433 60	"	
Desgl.	1352	Derselbe	811 20	"	
Desgl.	1768	Derselbe	1 060 80	"	
Desgl.	2080	O. Diedr. Ahlers	1 248 —	"	
Desgl.	6240	Derselbe	3 744 —	"	
Desgl.	7050	Becker & Otten	4 230 —	"	
Lagerplätze	7718	Anton Günther	4 619 13	"	
Staatsgrund zu einer Gleis- anlage	660	Hansa-Mühle, Gerde & Deppen & Co.	396 —	"	
Lagerplatz	823	J. H. Bachmann	493 80	"	
Staatsgrund zu einer Gleis- anlage	136	Derselbe	81 60	"	
Lagerplätze	8442	Lögemann & Wardenburg	2 514 15	"	
Desgl.	5132,5	Louis Krages	2 264 10	"	
Lagerplatz	2524	Claussen & Wieting	1 514 40	"	
Platz für ein Abortgebäude	8	Dieselben	4 80	"	
Staatsgrund zu einer Gleis- anlage	668	Bremer Rolandmühle A.-G.	400 80	"	
Bude f. d. Deklarationsbureau	—	Handelskammer	60 —	"	
Staatsgrund zu einer Gleis- anlage	540	Ölfabrik Groß-Gerau-Bremen	324 —	"	
Desgl.	120	Dieselbe	72 —	"	
Lagerplatz	1937	H. Wegener & Co.	1 259 05	30. Juni 1920	
Desgl.	468,5	Dieselben	304 53	"	
Desgl.	940	J. F. Conradi	564 —	Unbestimmt	
Desgl.	2034,4	Justus Gruner & Co.	1 249 50	31. Oktbr. 1920	
Lagerplatz	4193	J. H. Bachmann	2 711 70	31. Jan. 1915	
Desgl.	5429	Ölfabrik Groß-Gerau Bremen	3 867 93	30. Sept. 1916	
Platz für eine Trinkhalle	—	Wiehe & Weber	50 —	Unbestimmt	
Geländestreifen und Zonen- gebühr	1876	J. H. Bachmann	442 —	"	
Lagerplatz	3728	Uhlmann & Co.	1 452 59	30. Sept. 1916	Vom 8. Aug. 1906 ab.
Desgl.	3034,7	Otto G. Bogeler Nachf.	986 28	30. Sept. 1926	Vom 1. Okt. 1906 ab.
Rentenschuld für in Erbbau- recht vergebenes Areal	3608	Bremen-Besigheimer Ölfabriken A.-G.	3 247 20	31. März 1963	
Zinsen für die Baukosten der Löschbrücken insgesamt	—		3 836 69		
Zinsen für die Baukosten der Spundwand insgesamt	—		8 944 23		
			82 737 38		
II. Hafen zu Vegesack. Nordseite.					
Platz Nr. 1	500	Lange & Lampe	200 —	Unbestimmt	
" " 2	321	J. Fredmann	128 —	"	
" " 3	268	Lange & Lampe	107 —	"	
" " 4	281	H. Bischoff	112 —	"	
Übertrag			547 —		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Miettrug		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag			547	—		
Platz Nr. 5	255	Lange & Lampe	102	—	Unbestimmt	
" " 6	222,5	L. Peterßen	89	—	"	
" " 6 b	46	J. D. Bishoff	18	—	"	
Plätze Nr. 7, 8 und 9	798	L. Peterßen	320	—	"	
Süd-Ostseite.						
Platz Nr. 1	183	Derjelbe	73	20	"	
" " 2	260	Derjelbe	104	—	"	
" " 3	276	Derjelbe	110	—	"	
" " 4	278	Tonnen- und Bakenamt	110	—	"	
Plätze Nr. 4 a und 5	600	L. Peterßen	300	—	"	
Platz Nr. 4 b	804	Fr. Lürßen	402	—	"	
" " 5 a	493	L. Peterßen	246	50	"	
" " 5 b	486	Bremen-Begejacker-Fischerei- Gesellschaft	243	—	"	
" " 5 c	382,5	Lange & Lampe	191	25	"	
" " 5 d	155,5	Gebrüder Thiele	77	75	"	
" " 5 e	235	Diejelben	141	—	"	
" " 6	958	H. Bishoff	380	—	"	
Ehemaliges Langesches Grund- stück nebst Wohnhaus, Garten und Zubehör	4730	L. Peterßen	2 500	—	31 Jan. 1909	
Fischerei im Begejacker Hafen	—	C. Six	16	—		
			5 970	70		
III. Häfen in Bremerhaven.						
Keller im Amtsgerichtsgebäude	—	Ferd. Gerlach	150	—	Unbestimmt	
1. Etage Schifferstr. Nr. 19	—	Küstenbezirksamt V	360	—	30. Septb. 1907	
2. Etage Schifferstr. Nr. 19	—	H. Bröker	360	—	Unbestimmt	
Dienstwohnung im Gebäude an dem Viehshuppen an der Geeste	—	Frankenbusch	144	—	"	
Keller des Hauptzollamts- gebäudes, Abt. II	34,7	Bremerhavener Zeitung	73	73	"	
Staatschuppen Nr. 9 am Kaiserhafen	2573	J. H. Bachmann	9 000	—	"	
Staatschuppen Nr. 3 am Neuen Hafen	—	Carl Robbe	1 800	—	"	
Raum B im Zollgebäude am Alten Hafen	—	Fr. Roters	150	—	"	
Abteilung im Staatschuppen Nr. 1 an der Ostseite des Alten Hafens	151	Derjelbe	579	84	"	
Desgl.	101	Derjelbe	387	84	"	
Desgl.	50,4	W. & F. Ziegfeld	193	56	"	
Desgl.	101	Gebr. Schuster	387	84	"	
Desgl.	101	Theodor Ristner	387	84	"	
Desgl.	101	Fr. Schäfer	387	84	"	
Desgl.	101	H. & R. Rahusen	387	84	"	
Desgl.	101	Theodor Ristner	387	84	"	
Übertrag			15 138	17		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Mietertrag	Mietzeit	Bemerkungen
			M. S.	bis	
Übertrag.....			15 138 17		
Arbeiterwartehalle an der Parallelsstraße.....	—	Gemeinnütziger Verein	1 000 —	Unbestimmt	
Zollgebäude bei der kleinen Kaiserfchleuse.....	—	Balgemann & Drebing	187 50	"	
Geestefähre.....	—	Brüning & Genossen	300 —	31. März 1908	Pacht 600 M.; davon 1/2 an Preußen.
Lagerplatz am Alten Hafen.	595	Tied & Garrels	386 75	Unbestimmt	
Desgl.....	352	W. Rogge	99 73	"	
Desgl.....	555	R. A. Weber	333 —	"	
Desgl.....	183	Fischverandgeschäft „Hansa“	109 80	"	
Desgl.....	542	R. Töde	325 20	"	
Desgl.....	970	Fischverandgeschäft „Hansa“	582 —	"	
Desgl.....	197	Albert Nisch	118 20	"	
Desgl.....	1050	W. Rogge	630 —	"	
Desgl.....	1033	H. Kayser & Sohn	619 80	"	
Desgl.....	1066	Derselbe	639 60	"	
Desgl.....	490	Fr. Bolte	294 —	"	
Desgl.....	615	Altiengesellschaft Hochseefischerei	369 —	"	
Desgl.....	720	Simon Schultenflopper	432 —	"	
Desgl.....	775	Fischverandgeschäft Mercur	465 —	"	
Desgl.....	1158	Claussen & Wieting	694 80	"	
Desgl.....	1360	Stadttrat	—	"	
Desgl.....	1490	J. H. Bachmann	851 40	"	
Desgl.....	1506	P. H. Ulrichs & Co.	903 60	"	
Desgl.....	1561	Anton Günther	936 60	"	
Desgl.....	1180	Uhlmann & Co.	708 —	"	
Desgl.....	837	F. von der Heyde	502 20	"	
Desgl. und Garten.....	1215	D. G. Kimmie	583 20	"	
Anerkennungsgebühr für Ge- stellung einer Gleisanlage am Alten Hafen.....	—	Fr. Suhren	3 —	"	
Beitrag zu den Kosten der Fischverandhalle.....	—	Stadtgemeinde	2 073 63	"	
Lagerplatz am Alten Hafen.	106	Chr. Koch	63 60	"	
Desgl.....	392	J. G. Hindrichson Bwe. & Co.	235 20	"	
Desgl.....	948	Norddeutscher Lloyd	568 80	"	
Desgl.....	550	J. Wieting	330 —	"	
Desgl.....	1170	H. Gunkel	702 —	"	
Desgl.....	307	Joh. Stürje	184 20	"	
Desgl.....	1363	Stadttrat	817 80	"	
Desgl.....	1269	Derselbe	761 40	"	
Desgl.....	803	Rohrberg & Schütte	457 20	"	
Desgl.....	3573,59	Stadttrat	1 735 98	"	
Desgl.....	624	Derselbe	—	"	Mietzins erlassen.
Desgl.....	3370	Altiengesellschaft Hochseefischerei	2 022 —	"	
Desgl.....	2264	W. Rogge	1 358 40	"	
Desgl.....	2600	H. Garrels	1 790 —	"	
Desgl.....	457	W. A. Meyer	285 —	"	
Übertrag.....			40 597 76		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Mietertag		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag...			40	597 76		
Platz für eine Trinkhalle am Alten Hafen	9	A. Erich	50	—	Unbestimmt	
Lagerplatz daselbst	834	Johann Stürje	500	40	"	
Desgl.	575	Wilhelm G. A. Kottke	198	02	"	
Desgl.	231	Schleppschiffahrtsgesellschaft "Unterweser"	138	60	"	
Desgl.	615	Stadtrat	369	—	"	
Desgl.	1015	Joh. Möbius	609	—	"	
Desgl.	417	C. H. Voigt	250	20	"	
Desgl.	824	Altriengesellschaft Hochseefischerei	247	20	"	
Anerkennungsgebühr für Herstellung eines Unratskastens daselbst	—	Stadtrat	3	—	"	
Platz für eine Verkaufsbude daselbst	9	Wilhelmine Behmeyer	41	67	"	
Rente für zu Erbbaurecht übertragenes Gelände am Neuen Hafen	ca. 12200	Kohlen- und Kofzwerke "Hansa"	7 320	—	31. Juli 1966	
Garten beim Leuchtturm	1700	Baurat Rudloff	12	50	31. März 1907	
Gartenplatz beim Lloydock	437	R. Richter	30	—	Unbestimmt	
Lagerplatz am Neuen Hafen	145	Norddeutscher Lloyd	87	—	"	
Anerkennungsgebühr für Gleisanschluß vom Dockhofe aus, Abnutzungsentschädigung zc.	—	Derjelbe	56	—	"	
Lagerplatz am Neuen Hafen	6432	Derjelbe	6 000	—	31. Dezbr. 1914	
Desgl.	1092	Derjelbe	655	20	Unbestimmt	
Desgl.	165	Derjelbe	99	—	"	
Desgl.	463	Derjelbe	277	80	"	
Desgl.	3750	Derjelbe	2 250	—	"	
Desgl.	453	Derjelbe	271	80	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Legung von Wasserleitungsröhren am Neuen Hafen	—	Derjelbe	10	—	"	
Lagerplatz am Neuen Hafen	2555	Heineken & Bogelsang	1 533	—	"	
Desgl.	1623	P. H. Ulrichs & Co.	973	80	"	
Desgl.	2050	Dieselben	1 230	—	"	
Desgl.	1093	Fr. Naumann sen.	655	80	"	
Desgl.	804	Derjelbe	482	40	"	
Desgl.	5558	J. H. Bachmann	3 334	80	"	
Desgl.	826	Fr. Aug. Fasse	495	60	"	
Desgl.	825	Heinr. Kuhlmann	495	—	"	
Desgl.	863	J. D. Rimme	517	80	"	
Areal für die Brandlöschanstalten	3083	Stadtrat	50	—	"	
Gartenplatz am Neuen Hafen	—	Kryno Keepen	40	—	"	
Lagerplatz am Neuen Hafen	217	W. Madrian	217	—	"	
Desgl.	325	W. Krohne	325	—	"	
Desgl.	300	Fr. Speckmann	300	—	"	
Übertrag...			70	724 35		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Miettrug		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag.....			70	724 35		
Lagerplatz am Neuen Hafen.	463	Fr. Krohne	463	—	Unbestimmt	
Garten daselbst	—	J. Pagel	3	—	"	
Lagerplatz daselbst	2256	W. Rogge	1 353	60	"	
Platz für 2 Trinkhallen daselbst	18	E. Wagner	100	—	"	
Lagerplatz daselbst	2404	Ridmers Reismühlen, Reederei und Schiffbau	1 442	40	"	
Desgl.	166	Hinrich Joh. Stunkel	99	60	"	
Desgl.	409	H. Thelen	245	40	"	
Desgl.	677	Emil Ipsen	406	20	"	
Desgl.	189	E. H. Voigt	113	40	"	
Desgl.	189	M. Wenke sen.	113	40	"	
Desgl.	191	August Graue	114	60	"	
Desgl.	189	J. G. Hinrichsen Wwe. & Co.	113	40	"	
Desgl.	189	J. M. Hoffmann	113	40	"	
Desgl.	189	Joh. Lahmeyer	113	40	"	
Desgl.	435	Herm. Dannelsberg	261	—	"	
Desgl.	575	D. G. Kimmie	345	—	"	
Desgl.	871	Simon Schultenklopper	522	60	"	
Desgl.	837	D. Heinrichs	502	20	"	
Platz für eine Trinkhalle am Kaiserhafen	9	E. Wagner	50	—	"	
Lagerplatz daselbst	1593	Claussen & Wieting	955	80	"	
Desgl.	832	J. H. Bachmann	499	20	"	
Desgl.	1593	Claussen & Wieting	955	80	"	
Desgl.	1593	Dieselben	955	80	"	
Desgl.	1944	Norddeutscher Lloyd	1 166	40	"	
Desgl.	2083	Derjelbe	1 249	80	"	
Desgl.	1225	Derjelbe	735	—	"	
Desgl.	1336	Derjelbe	801	60	"	
Desgl.	196	Derjelbe	117	60	"	
Desgl.	735	Derjelbe	441	—	"	
Desgl.	2728,5	Derjelbe	1 637	10	"	
Desgl.	977	Derjelbe	586	20	"	
Desgl. (Tankanlage und Schutzfläche)	23040	Mannheim-Bremer Petroleum A.-G.	4 926	35	"	
Platz für eine Trinkhalle daselbst	9	Fr. Wangel's	50	—	"	
Lagerplatz daselbst	2910	P. H. Ulrichs & Co.	1 746	—	"	
Desgl.	2918	Dieselben	1 750	80	"	
Desgl.	2814	Anton Günther	1 688	40	"	
Desgl.	2806	Claussen & Wieting	1 683	60	"	
Desgl.	1983	Uhlmann & Co.	1 189	80	"	
Desgl.	1238	Aug. Geweke	742	80	"	
Desgl.	3289	P. H. Ulrichs & Co.	1 973	40	"	
Desgl.	230	Bremer Baumwollbörse	138	—	"	
Desgl.	1835	Anton Günther	1 101	—	"	
Platz für ein Kontorgebäude daselbst	686	Carl Brauns	411	60	"	
Übertrag.....			104	703		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Mieterttrag		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag.....			104708	—		
Gelände der Quarantäne- anstalt.....	11218	Quarantäneanstalt	300	—	Unbestimmt	
Lagerplatz am Kaiserhafen..	7515	Rühne & Nagel	4 510	20	"	
Desgl.....	2420	Dieselben	1 452	—	"	
Lagerplatz am Kaiserhafen..	4205	Anton Günther	2 523	—	"	
Desgl.....	3915	Rühne & Nagel	2 349	—	"	
Desgl.....	1428	Albert Olufs	856	80	"	
Platz für eine Passagierhalle dieselbst.....	3425,04	Norddeutscher Lloyd	541	40	"	
Plätze für drei Trinkhallen dieselbst.....	27	A. Ehrig	150	—	"	
Lagerplatz dieselbst.....	1710	H. J. Hirsch	1 026	—	"	
Desgl.....	2212	Norddeutscher Lloyd	1 327	20	"	
Desgl.....	2239	Derselbe	1 343	40	"	
Desgl.....	1219	Derselbe	731	40	"	
Desgl.....	5362	Derselbe	1 340	50	"	
Desgl.....	1576	Derselbe	394	—	"	
Desgl.....	507	Derselbe	304	20	"	
Anerkennungsgebühr für un- entgeltliche Überlassung des Areal's für eine Arbeiter- speiseanstalt beim Kaiserdock	—	Derselbe	10	—	"	
Platz für eine Trinkhalle am Kaiserhafen.....	9	E. Wagner	50	—	"	
Lagerplatz dieselbst.....	44	B. Janßen	26	40	"	
Desgl.....	273	Fr. Bolte	163	80	"	
Desgl.....	308,7	Norddeutscher Lloyd	185	22	"	
Desgl.....	1922	J. H. Bachmann	1 153	20	"	
Desgl.....	368	Tonnen- u. Bakenamt	220	80	"	
Areal für ein Strandrestaurant	9700	Gesellschaft „Seeluft“	500	—	31. Aug. 1919	
Lagerplatz am Kaiserhafen..	2240	Norddeutscher Lloyd	1 344	—	Unbestimmt	
Desgl.....	489	Derselbe	122	25	"	
Desgl.....	3124	Derselbe	374	88	"	
Desgl.....	2761	Derselbe	1 294	35	"	
Kaiserhafenfähre.....	—	D. Koopmann	50	—	"	
Anerkennungsgebühr für Be- nutzung eines Platzes neben dem Fährhause.....	—	Derselbe	10	—	"	
Platz für eine Bude zur Depechenaufnahme.....	—	Norddeutscher Lloyd	20	—	"	
Lagerplatz am Kaiserhafen..	910	Derselbe	3 42	30	"	
Desgl.....	1024	Geestmünder Eiswerke	6 14	40	"	
Platz für eine Trinkhalle dieselbst.....	9	H. Reßens	50	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Herrichtung einer Liegestelle für einen Kohlenprahm im Kaiserhafen	—	Norddeutscher Lloyd	10	—	"	
Übertrag.....			130393	70		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Miettrag		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag...			130393	70		
Platz für eine Trinkhalle am Kaiserhafen	9	E. Wagner	50	—	Unbestimmt	
Desgl.	9	Derselbe	50	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Legung eines Telephonkabels am Kaiserhafen	—	Norddeutscher Lloyd	5	—	"	
Platz für einen Hühnerstall daselbst	9	E. Lange	5	—	"	
Platz für eine Kaffeehalle daselbst	509	Norddeutscher Lloyd	305	40	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Legung von Röhren für das Elektrizitätswerk	—	Stadtrat	5	—	"	
Lagerplatz beim Kaiserdock ..	120	Norddeutscher Lloyd	72	—	"	
Lagerplatz beim Dockvorbassin	10	Schwoon & Co.	10	—	"	
Lagerplatz am Kaiserhafen ..	1715	F. von der Heyde	1 029	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Herstellung einer Kohlenförderanlage am Kaiserhafen	—	Norddeutscher Lloyd	20	—	"	
Lagerplatz am Kaiserhafen ..	2399	P. Freudenberg	1 619	32	"	
Desgl.	1598	H. J. Hinrich	958	80	"	
Desgl.	1005	Norddeutscher Lloyd	603	—	"	
Lagerplatz an der Geeste ...	1040,44	Bremerhavener Creditbank	624	26	"	
Desgl.	1034,49	Eide Siebs	620	70	"	
Desgl.	1092,07	Derselbe	655	24	"	
Desgl.	229	Derselbe	137	40	"	
Desgl.	1060	Tonnen- u. Bakenamt	636	—	"	
Desgl.	264	Norddeutscher Lloyd	158	40	"	
Desgl.	144	H. Abdiels	86	40	"	
Torf- und Fischplatz daselbst	5797	Stadtrat	778	83	"	
Lagerplatz daselbst	3147	J. Suhr	1 888	20	"	
Desgl.	100	J. D. Kimmie	10	—	1. März 1907	
Desgl.	510	Gebr. Kastens	114	75	15. Mai 1907	
Desgl.	240	Fr. Adam	54	—	"	
Desgl.	521	J. M. Hoffmann	312	60	Unbestimmt	
Desgl.	262	Bremerhavener Ruderverein	157	20	"	
Desgl.	791	H. G. Blanke	474	60	"	
Desgl.	770	A. Bolte	462	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Legung eines Anschlußkabels auf Staatsgrund	—	Derselbe	3	—	"	
Platz für ein Bootshaus ...	243	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	—	—	"	Der Mietzins ist bis auf weiteres erlassen.
Lagerplatz an der Geeste ...	242	Schleppschiffahrtsgesellschaft „Unterweser“	242	—	"	
Übertrag...			142541	80	"	

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Mietertag		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag			142541	80		
Lagerplatz an der Geeste . . .	157	E. E. H. Bösch	157	—	Unbestimmt	
Desgl.	351	F. Rodenburg	351	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Herstellung einer Anlegestelle an der Geestekaje für die Bremer Passagierböte	—	Norddeutscher Lloyd	10	—	"	
Lagerplatz an der Geeste . . .	75	H. H. Lührs	45	—	"	
Lagerplatz an der Straße am Hafen	1583	H. Garrels	1583	—	"	
Desgl. an der Bogenstraße . .	281	J. von der Lieth	307	89	"	
Deichböschung vor Rickmers Werft	—	R. E. Rickmers	30	—	"	
Lagerplatz am Deich	385	J. G. Möbins	385	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Benutzung von Staatsgrund zur Anlage eines Kohlen- gleises	—	Stadtrat	3	—	"	
Platz für eine Trinkhalle an der Kaiserstraße	9	E. Wagner	50	—	"	
Platz an der Grünenstraße . .	1521	Bremerhavener Straßenbahn	588	—	"	
Platz für eine Trinkhalle vor der Geestebücke	9	E. Wagner	75	—	"	
Platz für Volks- und Jugend- spiele östl. von der Gasanstalt	8587	Stadtrat	257	61	"	
Platz für eine Trinkhalle an der Leher Hafenstraße . . .	9	E. Wagner	50	—	"	
Lagerplatz an der Bogenstraße	263	Johs. Bergmann	194	32	26. Sept. 1906	
Sogenannter Amtsgarten . . .	—	Richter Krüder	50	—	Unbestimmt	
Lagerplatz an der Bogenstraße	262	H. Haverkamp	76	41	15. Okt. 1906	
Lagerplatz an der Thulesius- straßentreppe	58	A. Mäfler	58	—	Unbestimmt	
Platz für eine Bedürfnisanstalt an der Karlsburg	ca. 30	Stadtrat	18	—	"	
Anerkennungsgebühr für die widerrufsliche Erlaubnis zur Herstellung einer Fern- sprechanlage im Hafengebiet	—	Schwoon & Co.	20	—	"	
Platz auf Leher Gebiet beim schwarzen Wege	—	B. Rogge	100	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Aufstellung einer Anschlagssäule an der Kaiserstraße	—	Bremerhavener Zeitung	10	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Abperrung eines Weges beim Grund- stück des St. Joseph- Hospitals	—	St. Joseph-Hospital	3	—	"	
Übertrag			146964	03		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Miettrug		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag			146	964 03		
Lagerplatz an der Bogenstraße	250	Johann Steffens	83	33	12. Okt. 1906	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Herstellung der Abtreppung einer Fun- damentmauer unter Staats- gelände	—	A. Richter	1	—		
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Anlegung eines Kellerschachts im Staatsgelände	—	Derselbe	3	—	Unbestimmt	
Bergütung für die Unter- haltung eines Anschluß- gleises nach der Gasanstalt	—	Stadttrat	42	40	"	
Bergütung für die Unter- haltung eines Anschluß- gleises	—	Mannheim-Bremer Petroleum-Alt.-Ges.	208	75	"	
Platz auf Leher Gebiet am schwarzen Wege	1687	A. Pape	100	—	"	
Geländestreifen am Zollpfade	16,9	H. Niemeyer	30	21	"	
Anerkennungsgebühr für die Verlegung eines Gleich- stromkabels	—	Norddeutscher Lloyd	10	—	"	
Anerkennungsgebühr für Gartenland	—	Steuerrat Giese	3	—	"	
Anerkennungsgebühr für Gartenland	—	Rendant Carstens	3	—	"	
Platz für eine Trinkhalle beim Wilhelmsplatz	9	E. Wagner	50	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Aufstellung eines Reklameschildes auf Staatsgrund	—	A. Kruse	10	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Herstellung von gärtnerischen Anlagen an der Kaiserstraße auf Staatsgrund	—	J. M. Hoffmann	10	—	"	
Gelände an der Cäcilienstraße	1636	Derselbe	146	53	Vorübergehend	
Desgl.	1635	Stadttrat	91	97	"	
Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zur Legung eines Kabels in der Querstraße	—	Heinr. Kuhlmann	10	—	Unbestimmt	
Anerkennungsgebühr für die Benutzung eines staatlichen Weges	—	F. Taugen	10	—	"	
Anerkennungsgebühr für die Gestattung von Lichtdurch- lässen am Zollpfade	—	A. Richter	5	—	"	
Übertrag			147	782 22		

Gegenstand	qm	Name des Mieters	Mietertag		Mietzeit bis	Bemerkungen
			M.	S.		
Übertrag			147782	22		
Anerkennungsgebühr für die Gestattung von Lichtdurch- lässen am Zollpfade	—	J. D. Bruns	5	—	Unbestimmt	
Platz für eine Verkaufsbude beim Wilhelmplaz	9	Wilhelmine Behmeyer	54	17	"	Restant.
Desgl. an der Zollstraße	6	Anna Wöstehoff	48	80	7. Mai 1907	
Platz an der Kaiserstraße ..	—	F. Hermann Söhne	78	—	Vorübergehend	
Desgl.	—	R. Nebstodt	128	40	"	
Desgl.	—	Derjelbe	73	80	"	
Desgl.	—	Maurermeister Reick	41	60	"	
Desgl.	—	H. F. Kistner	54	60	"	
Desgl.	—	F. Henke	44	—	"	
Desgl.	—	H. Wilms	5	10	"	
Desgl.	—	J. G. Möbius	27	60	"	
Desgl.	—	F. Hasselmann	37	20	"	
Platz an der Bogenstraße ..	—	Stadttrat	22	80	"	
Platz an der Uferstraße	—	R. Nebstodt	5	70	"	
Platz an der Kleinenstraße ..	—	W. Buchert	336	—	Unbestimmt	
Wagenplätze	—	Verschiedene	2	337	"	
219 Parzellen Gemüseland ..	—	Verschiedene	604	20	"	
5 Parzellen Grasland zum Beweiden oder Mähen	—	Verschiedene	555	—	"	
71 Parzellen Grasland nur zum Mähen	—	Verschiedene	152241	19		
Abzusetzen an Rückvergütungen			581	58		
			151659	61		

Zusammenstellung.

I. Bremen.

a. Häfen und Eisenbahnen in der Stadt	M.	75 371,10
b. Zollausschlußgebiet	"	45 632,82
c. Holz- und Fabrikenhäfen	"	82 737,38

M. 203 741,30

II. Hafen zu Begejaß

" 5 970,70

III. Hafen in Bremerhaven

" 151 659,61

Insgesamt ... M. 361 371,61

Zusammenstellung der in der Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 ^{Unteranlage 2.} vorgenommenen Änderungen des Tarifs der Schifffahrtsabgabe auf der Unterweser.

Bekanntmachung der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, betreffend Änderung des Warenverzeichnisses zum Tarif für die Erhebung der Schifffahrtsabgabe auf der Unterweser (Nr. 189 der Bremer Nachrichten vom 12. Juli 1906).

Auf Grund des § 4 des Gesetzes vom 29. März 1895, betreffend die Aufbringung der Mittel für die Korrektur der Unterweser, hat die Deputation für Häfen und Eisenbahnen nach Anhörung der Handelskammer mit Zustimmung der Finanzdeputation die folgenden Änderungen des Warenverzeichnisses zum Tarif für die Erhebung der Schifffahrtsabgabe auf der Unterweser beschlossen:

Laufende Nr.	Warengattung	Tarifklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
	Vierter Abschnitt. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Farben und Farbwaren. A. Chemische Grundstoffe, Säuren, Salze und sonstige Verbindungen chemischer Grundstoffe, anderweit nicht genannt. Die laufende Nummer 317 f wird wie folgt geändert:		
317 f.	Bittersalz	VI	VII
	Siebzehnter Abschnitt. Uedle Metalle und Waren daraus. A. Eisen und Eisenlegierungen. Die laufenden Nummern 813 a, 813 c, 813 d, 814 a, 815 a bis c, 816 d, 823 b, 825 d, 825 e, 829 b, 830, 831, 832 und 833 werden wie folgt geändert:		
813 a	Bohrer, anderweit nicht genannt; Ahlen (mit Ausnahme der Reibahlen); Bohrfarren (Bohrratschen), Rohr- schneider, Rohrdichter, Gewindeschneidzeuge (Schneid- eisen, Schneidkluppen, Schraubenkluppen, Schraub- stähle), Körner, Reißhaken, Schlageisen, Gewinde- bohrer, Mutterbohrer, Schneidzirkel	II	VII
813 c.	Reb-, Rosen-, Hecken-, Baum-, Blech-, Schaf- und ähn- liche grobe Scheren zum gewerblichen Gebrauche . .	II	VII
813 d.	Beitel, Stemmeisen, Drehstähle (Dreheisen, Drehhaken, Spitzstähle), Einspiße (Schlagspitzen, Spitzeisen, Spitz- meißel), Meißel, Spalteisen, Stichel sowie alles andere Stem- und Stechzeug; Grabstichel, Hohl- eisen [Gehreisen, Geißfüße] und dergleichen; Hobeisen	II	VII
814 a.	Reibahlen, Spiralbohrer, Fräsen (Schneidräder, Senker).	II	VII
815 a.	Ärte, Beile, Hacken (mit Ausnahme der Blatthacken), Feilkloben (Hand- und Klöbschrauben), stellbare Schraubenschlüssel, Schraubzwingen, Spannwerkzeuge, Bohrwinden sowie sonstige nicht besonders genannte Werkzeuge	II	VII

Laufende Nr.	Warengattung	Tarifklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
815 b.	Hämmer bei einem Reingewichte des Stückes von 10 Kilo- gramm oder darunter	II	VII
815 c.	Zug-, Wiege- und Hackmesser, grobe Küchen- und Garten- messer sowie sonstige vorstehend nicht genannte grobe Messer; grobe Papiermesser, außer Maschinenmessern, grobe Scheren, Schnitzer (Schnitzmesser)	II	VII
816 d.	Anderweit nicht genannte Geräte für den hauswirtschaft- lichen oder gewerblichen Gebrauch, z. B. Bügeleisen, Garnhaspeln, Hecheln, Tierfallen, Riemenverbinder, Riemenspanner	II	VII
823 b.	andere Nadeln: bearbeitet	II	VII
825 d.	Drahtbesen und Drahtbürsten, Drahtkörbe, Stiefelisen; Huthaken und Haken, anderweit nicht genannt; Kisten- und Sarggriffe, Splinte, Krampen, Schnallen (mit Ausnahme der Schmuckschnallen); Sprungfedern aus Draht; Hestel und Ösen	II	VII
825 e.	Schrauben und Niete von nicht mehr als 13 Millimeter Stiftstärke	II	VII
829 b.	Ketten (mit Ausnahme der Fahrrad-, Meß-, Schmuck-, Türkettchen) und Teile davon: bearbeitet	II	VII
830.	Trensen, Kandaren, Steigbügel, Sporen, Beschlüge und sonstige Reit- und Fahrzeugschirnteile	II	VII
831.	Schlittschuhe und Rollschuhe	II	VII
832.	Bau- und Möbelbeschläge, Scharniere, Schiebetürrollen, Türfedern, Türgriffe, Türhänge, Türkettchen, Tür- knöpfe, Türriegel, Ventilatoren, Büfettgriffe, Gabel- rollen (Vogelrollen), Kofferwinkel, Möbel- und Stuhlrollen, Schiebladengriffe, Schiebladenknöpfe, sämt- lich aus schmiedbarem Eisen	II	VII
833.	Schlösser, nicht zu Handfeuerwaffen, und Schlüssel	II	VII

Bremen, den 12. Juli 1906.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

Marcus.

Bekanntmachung zc. (Nr. 198 der Bremer Nachrichten vom 21. Juli 1906).

Auf Grund des § 4 zc.:

Laufende Nr.	Warengattung	Tarifklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
	Erster Abschnitt.		
	A. Erzeugnisse des Acker-, Garten- und Wiesenbaues.		
	Kolonialwaren und Ersatzstoffe für solche.		
	Die Nummer 61 wird wie folgt gefaßt:		
	(61 a/c) Kaffee, auch Kaffeeschalen:		
61 a	roh	I	I
61 b	gebrannt oder geröstet, auch gemahlen	I	I
61 c	Abfälle der Kaffeeschälerei (Kirschschalen und Perga- menthüllen)	VI	VII

Bremen, den 20. Juli 1906.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
Barthausen.

Bekanntmachung zc. (Nr. 208 der Bremer Nachrichten vom 31. Juli 1906).

Auf Grund des § 4 zc.:

Laufende Nr.	Warengattung	Tarifklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
	Erster Abschnitt.		
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft und andere tierische und pflanzliche Natur- erzeugnisse; Nahrungs- und Genußmittel.		
	B. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.		
	Die laufende Nr. 97 a wird wie folgt geändert:		
97 a 1	Fichtenharze (Terpentinharze), roh oder gereinigt	VI	VI
97 a 2	Andere Hartharze, roh oder gereinigt	III	III

Bremen, 31. Juli 1906.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
Barthausen.

Bekanntmachung zc. (Nr. 229 der Bremer Nachrichten vom 21. August 1906).

Auf Grund des § 4 zc.:

Laufende Nr.	Warengattung	Tariffklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
	Erster Abschnitt.		
	C. Tiere und tierische Erzeugnisse.		
	Tierische Rohstoffe, anderweit nicht genannt, und Abgänge.		
	Die laufende Nummer 156 d wird wie folgt geändert:		
156 d	Muschelschalen (auch mit Perlen), roh; Kauris, roh	VI	VI
	Zweiter Abschnitt.		
	A. Erden und Steine.		
	Die laufende Nummer 223 b wird wie folgt geändert:		
223 b	Porzellanerde (Kaolin, Chinaclay), auch gebrannt, gemahlen oder geschlämmt.	VII	VII

Bremen, den 21. August 1906.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
Barthausen.

Bekanntmachung zc. (Nr. 250 der Bremer Nachrichten vom 11. September 1906).

Auf Grund des § 4 zc. die folgende Änderung des Warenverzeichnisses
beschlossen, und zwar mit rückwirkender Kraft vom 1. April d. Js. ab:

Laufende Nr.	Warengattung	Tariffklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
	Zweiter Abschnitt.		
	Mineralische und fossile Rohstoffe; Mineralöle.		
	A. Erden und Steine.		
	Die laufende Nummer 234 a wird wie folgt geändert:		
234 a	Alabaster, roh oder bloß roh behauen, auch gesägt, jedoch an nicht mehr als 3 Seiten, oder in nicht gespaltenen, nicht gesägten (geschnittenen) Platten	VII	V

Bremen, den 11. September 1906.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
Barthausen.

Bekanntmachung zc. (Nr. 321 der Bremer Nachrichten vom 21. November 1906).

Auf Grund des § 4 zc.:

Laufende Nr.	Warengattung	Tarifklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
	Erster Abschnitt.		
	E. Erzeugnisse der Nahrungs- und Genußmittel- Gewerbe, in den Unterabschnitten A bis D nicht inbegriffen.		
	Die laufende Nummer 219 wird wie folgt geändert:		
219 a	einfach zubereitetes Fleisch in luftdicht verschlossenen Behältnissen	IV	IV
219 b	andere Nahrungs- und Genußmittel aller Art (mit Aus- nahme der Getränke) in luftdicht verschlossenen Be- hältnissen, soweit sie nicht an sich wegen höherer Zollsätze unter andere Nummern fallen	I	I

Bremen, den 21. November 1906.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
Barthausen.

Bekanntmachung zc. (Nr. 13 der Bremer Nachrichten vom 13. Januar 1907).

Auf Grund des § 4 zc.:

Laufende Nr.	Warengattung	Tarifklasse	
		Ein- gehend	Aus- gehend
1.	2.	3.	4.
	Siebzehnter Abschnitt.		
	Uedle Metalle und Waren daraus.		
	A. Eisen und Eisenlegierungen.		
	(791/2) Draht, gewalzt oder gezogen, einschließlich des geformten (fassonierten) und geplätteten:		
	(791 a/c) roh oder bearbeitet, jedoch nicht poliert, lackiert oder mit anderen unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle überzogen:		
	Die laufende Nummer 791 a wird wie folgt geändert:		
791 a	gewalzt	VII	VII
	Neunzehnter Abschnitt.		
	Feuerwaffen, Uhren, Tonwerkzeuge, Kinderspielzeug.		
	D. Kinderspielzeug.		
	Die laufende Nummer 946 wird wie folgt geändert:		
946 a	Märbel (Knicker, Klicker, Marmeln, Schüsser, Schüsser) .	VII	VII
946 b	sonstiges Kinderspielzeug aller Art und Teile davon; auch Christbaumschmuck	I	IV

Bremen, den 13. Januar 1907.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
Barthausen.

Anlage 2.

Jahresbericht, betreffend die außerordentlichen Verwendungen für Häfen und Eisenbahnen im Rechnungsjahre 1906.

Erweiterungsbauten im Freibezirk (Zollauschlußgebiet).

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 551) M. 6 343 456,14

Nachbewilligt laut Verhdlg.:

1906 S. 466, 479, 581 für die Veränderung
der vorhandenen und der projektierten
neuen Lössbrücken am Holz- und
Fabrikhafen M. 305 600,—

1906 S. 923, 939, 949 für Straßenbau-
kosten daselbst " 45 600,—

1906 S. 1093, 1161 für die Verbindungs-
bahn zwischen dem Holz- und Fabrik-
hafen und der preussischen Staatsbahn " 1 383 500,—

1906 S. 1137, 1158, 1159 an Straßen-
baukosten für die Verlängerung der Parallel-
straße (jetzt Guxhavenerstraße) " 7 000,—

1907 S. 169, 195, 213

a) für den Hafen-
schleppdampfer $\frac{1}{3}$
von M. 22 000 = M. 7 333,34

b) für einen Clay-
tonapparat $\frac{1}{2}$
von M. 24 000 = " 12 000,— " 19 333,34 " 1 761 033,34

M. 8 104 489,48

Ausgabe 1906 " 2 822 074,77

Verfügbar am 1. April 1907 M. 5 282 414,71

Am 1. Oktober v. J. waren die Erweiterungsbauten am Hafen II so weit fertiggestellt, daß an diesem Tage die Eröffnung des Hafens und die Übergabe der zugehörigen Verkehrsanstalten an die Bremer Lagerhausgesellschaft erfolgen konnte. Die dem Betriebe übergebenen Anstalten umfassen die Kajeschuppen 11 bis 14, eine Kajestrecke von 1200 m Länge mit 32 elektrischen Halbportalkränen von je 2500 kg Tragfähigkeit, 12 elektrischen Spills nebst 24 Leitrollen, einem Schwimmkran, den maschinellen Anlagen für Kraft- und Beleuchtungszwecke, sowie die zunächst erforderlichen Gleis- und Straßenanlagen.

Hinsichtlich des Betriebes wurden mit der Lagerhausgesellschaft Verhandlungen über einen neuen Betriebsüberlassungsvertrag gepflogen, die von Senat und Bürgerschaft genehmigt wurden.

Das Verwaltungsgebäude für den Hafen II wurde so weit fertiggestellt, daß ein Teil der Dienstwohnungen am 1. April d. J. bezogen werden konnte. Die vollständige Fertigstellung des Gebäudes ist Ende Mai d. J. erfolgt.

Auf der Südmole des Hafens II wurde das Molenhaus mit dem auf demselben befindlichen Hafenseuer fertiggestellt.

Der Eisenbahnverkehr am Hafen II erreichte, wie bereits bei den allgemeinen Bemerkungen über den Verkehr im Zollauschlußgebiet ausgeführt worden ist, vor der Inbetriebnahme, also bis zum 30. September v. J. im Ein- und Ausgang eine Höhe von 3138 Achsen. Vom 1. Oktober 1906 an ist der Verkehr am Hafen II in dem Verkehr des Zollauschlußgebiets mit enthalten.

Getreideverkehrsanlage im Freibezirk (Zollauschlußgebiet).

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 551) M. 13 509,16

Ausgabe 1906 " 12 346,45

Verfügbar am 1. April 1907... M. 1 162,71

Neue bauliche Anlagen im Freibeizirk (Zollauschlußgebiet).

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 551)	M.	80 025,85
Ausgabe 1906	"	24 249,47
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	55 776,38

Ergänzung der Maschinenanlage des Freibeizirks (Zollauschlußgebiet) und Anschaffung einer weiteren Lokomotive.

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 552)	M.	4 500,—
Ausgabe 1906	"	—,—
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	4 500,—

Die Summe muß zur Verfügung gehalten werden, da aus ihr ein Speisewasser-Reinigungsapparat beschafft werden soll.

Hafen in der Waller Gemeinde.

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 552)	M.	36 942,54
Ausgabe 1906	"	10 111,82
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	26 830,72

Schwimmdock und Werftanlage an der Hafeneinfahrt zum Bassin II. des Freibeizirks (Zollauschlußgebiet).

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 552)	M.	307 583,86
Ausgabe 1906	"	55 165,47
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	252 418,39

Industrie- und Handelshafen bei Oslebshausen.

Bewilligt laut Verhdlg. 1906 S. 1093, 1161	M.	11 526 000,—
Ausgabe 1906	"	1 383 498,17
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	10 142 501,83

Die verausgabte Summe besteht zum weitaus größten Teil in Grunderwerbskosten.

Unterführung und Löff- und Ladepfähle in Woltmershausen.

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 552)	M.	20 154,20
Ausgabe 1906	"	2 286,05
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	17 868,15

Neuanlagen auf Bahnhof Bremen-Neustadt.

(Einführung der Bahnsteigsperrre).

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 552)	M.	1 969,28
Ausgabe 1906	"	—,—
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	1 969,28

Die Summe muß zur Verfügung gehalten werden, da Oldenburg sich noch Änderungen bezüglich der Bahnsteigsperrre vorbehalten hat.

Hafen- und Kanalanlagen auf dem linken Weserufer.

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 552)	M.	430 815,44
Ausgabe 1906	"	233 366,15
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	197 449,29

Spundwand und Löffbrücke am Woltmershauser Kanal

(jetzt Hohentorshafen).

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 552)	M.	4 221,19
Ausgabe 1906	"	—,—
Verfügbar am 1. April 1907...	M.	4 221,19

Die Summe ist zur Verfügung zu halten, da sie zur Bestreitung der Mehrkosten für neue Lösschbrücken vor den Lagerplätzen am Hohentorshafen verwandt werden soll (Verhdlgn. 1907 S. 308, 341, 342).

Oldenburgischer Güterbahnhof in der Neustadt.

Vortrag für 1906 (Verhdlgn. 1906 S. 553)	M. 42 503,92
Ausgabe 1906	" 23 403,32
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 19 100,60

Ausfahrtssignal auf Bahnhof Bremen-Neustadt.

Vortrag für 1906 (Verhdlgn. 1906 S. 553)	M. 550,—
Ausgabe für 1906	" 537,14
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 12,86

Die Abrechnung über die bereits im Rechnungsjahre 1905 fertiggestellte Anlage ist erfolgt; der verfügbare Betrag von 12,86 M. wird nicht weiter in Anspruch genommen.

Vorsignale für die Brückendeckungssignale M und N der
Wejer-Eisenbahnbrücke.

Vortrag für 1906 (Verhdlgn. 1906 S. 553)	M. 1 300,—
Ausgabe 1906	" 1 196,72
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 103,28

Die Abrechnung über die bereits im Rechnungsjahre 1906 fertiggestellten Einrichtungen ist erfolgt; der verfügbare Betrag von 103,28 M. wird nicht weiter in Anspruch genommen.

Ausbau der Erbenstraße bis zum oldenburgischen Güterbahnhof
in der Neustadt.

Bewilligt laut Verhdlgn. 1906 S. 1000, 1035	M. 14 000,—
Ausgabe 1906	" 2 658,40
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 11 341,60

Vermehrung der Lagerplätze beim Hohentorshafen.

Bewilligt laut Verhdlgn. 1906 S. 1012, 1036	M. 350 000,—
Ausgabe 1906	" 63 945,35
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 286 054,65

Lösschbrücken am Hohentorshafen.

Bewilligt laut Verhdlgn. 1907 S. 112, 150, 151	M. 31 000,—
Ausgabe 1906	" —,—
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 31 000,—

Von der bewilligten Summe ist in 1906 noch nichts ausgegeben; sie ist daher für 1907 wieder vorzutragen.

(Alte) Hafenerweiterung I in Bremerhaven.

Vortrag für 1906 (Verhdlgn. 1906 S. 553)	M. 23 352,11
Ausgabe 1906	" 14 220,33
	M. 9 131,78
Dazu noch eine vom Tonnen- und Bakenamt ausstehende Einnahme mit	" 900,—
Demnach verfügbar am 1. April 1907...	M. 10 031,78

Von der für 1906 vorgetragenen Summe wurden für die Verbreiterung der Zollrevisionshalle in Bremerhaven sowie für sonstige kleinere Ergänzungsarbeiten 14 220,33 M. verausgabt. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1906 standen demnach zur Verfügung 9 131,78 M., zu denen noch eine vom Tonnen- und Hafenamt einzuziehende Forderung von 900 M. kommt, so daß insgesamt 9 131,78 M. + 900 = 10 031,78 M. unverausgabt blieben. Letztere Summe ist für das Rechnungsjahr 1907 zur Herstellung eines Brückenaufbaues für die Ebbetore der großen Kaisersehleuse in Bremerhaven sowie zur Ausführung von sonstigen kleineren Ergänzungsarbeiten wieder vorzutragen.

Neubau der Eisenbahn-Fischverandhalle in Bremerhaven.

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 553)	M. 28 000,—
Ausgabe 1906	„ 19 527,48
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 8 472,52

Der nicht verausgabte Betrag wird nicht weiter in Anspruch genommen.

(Neue) Hafenerweiterung II in Bremerhaven.

Vortrag für 1906 (Verhdlg. 1906 S. 554)	M. 8 017 907,03
Nachbewilligt laut Verhdlg. 1906 S. 309, 353, 369	„ 7 213 000,—
	M. 15 230 907,03
Ausgabe 1906	„ 4 748 205,65
Verfügbar am 1. April 1907...	M. 10 482 701,38

Über die für die neue Hafenerweiterung im Berichtsjahre ausgeführten Arbeiten ist folgendes zu berichten:

Nach Ausführung kleiner vorbereitender Ausschachtungsarbeiten, die Mitte April 1906 begannen, wurden die eigentlichen Bauarbeiten am 7. Juni in Angriff genommen. Zunächst gelangte der Aushub für die Baugrube der 500 m langen Ostkajemauer des Kaiserhafens II zur Ausführung, der im Oktober beendet wurde.

Mitte August wurde mit den Pfahlrostarbeiten für diese Mauer begonnen und Mitte Oktober mit der Aufführung des Mauerwerks. Die Herstellung des Pfahlrostes für die östliche Kajemauer des Kaiserhafens III wurde Mitte Dezember in Angriff genommen. Bis zum 31. März 1907 waren etwa 600 lfd. m Pfahlrost und etwa 400 lfd. m Mauerwerk fertiggestellt.

Die Ausschachtungsarbeiten binnendeichs in den Kaiserhäfen II und III, die teils mit Trockenbaggerung, teils mit Hand bewirkt wurden, begannen Mitte August, ebenso die Erdarbeiten außendeichs im Verbindungshafen für die Herstellung des neuen Wehrdeichs, der auf einer im Sommer 1906 gebauten Buschmatrache zu ruhen kommt. Bis zum 31. März wurden binnendeichs insgesamt etwa 300 000 cbm im Trockenaushub bewegt und die mit diesen Bodenmassen bewirkte Anschüttung der erforderlichen Straßen- und Eisenbahndämme größtenteils beendet. Außendeichs wurden insgesamt etwa 110 000 cbm Boden mit Trockenbagger gewonnen und in den neuen Deich gefahren, der auf rund 600 m Länge in einer die gewöhnlichen Sturmfluten übersteigenden Höhe fertiggestellt wurde.

Die Enteignung der vom bremischen Staate zu erwerbenden Grundstücke wurde von den Grunderwerbskommissaren unter Beihilfe der Bauinspektion für die Hafenerweiterung soweit gefördert, daß bereits der größte Teil des Abtretungsgeländes überwiesen werden konnte.

Bremen, den 24. Juni 1907.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Barthausen.** (gez.) **Widdichs.**

2. Gewerbemuseum.

Der Senat teilt der Bürgerschaft den von der Behörde für das Gewerbemuseum eingereichten Jahresbericht des Direktors hierneben mit.

Anlage.

Jahresbericht des Direktors über das Jahr 1906.

(1. April 1906 bis 1. April 1907.)

I. Sitzungen der Behörde.

Die Behörde hielt im ganzen neun Sitzungen ab, an welchen der Unterzeichnete und der erste Assistent Herr Dr. Schaefer regelmäßig teilnahmen. Es wurde Beschluß gefaßt über Ankäufe für die kunstgewerblichen Sammlungen, für die Bibliothek und die Lehrmittelsammlung; ferner über die weitere Ausgestaltung des kunstgewerblichen Unterrichts, die Schaffung neuer Schulräume und die Anstellung etatsmäßiger Lehrkräfte; über die Verteilung des Stipendiums für Kunsthandwerker; über die Wiederaufstellung eines Orgelprospekts aus der Stephanikirche an seinem ursprünglichen Standort; über die öffentlichen Vorträge im Winterhalbjahr; endlich über die Verwendung des Hauses hinter dem Schütting Nr. 8; über die Abgabe des Verlags der Mitteilungen des Gewerbemuseums an die Firma Franz Lemmer; über das Budget 1907 und über verschiedene Personalfragen. Am 27. März 1907 fand seitens der Behörde eine Besichtigung sämtlicher Räume des Gewerbemuseums statt.

II. Kunstgewerbliche Sammlungen.

Das Inventar der Sammlungen weist am Ende des Budgetjahres eine Zunahme von 154 Nummern auf, wobei allerdings einige 900 Wandfliesen und andere Kollektionen zusammengehöriger Einzelgegenstände nicht einzeln aufgeführt sind. Die Ankäufe für die Sammlungen wurden wie bisher, von dem für diesen Teil des Museums verantwortlichen I. Assistenten Dr. Schaefer ausgewählt und nach eingehender Besichtigung seitens der Behörde bewilligt.

Wichtige Gruppen von Ankäufen konnten gemacht werden einmal für die Sammlung von Originalen des antiken griechischen Kunsthandwerks: 12 verschiedene Stücke griechischer Gewandspangen und andere Schmuckstücke aus Bronze, Silber und Email, 5 Tongefäße, unter denen eine Ölflasche korinthischen Stils mit Tierfriesen und ornamentaler Malerei etwa dem 7. Jahrhundert v. Chr. angehört, eine Hennekanne den schwarzfigurigen Stil der Zeit um 500 v. Chr. vertritt, während die übrigen Stücke als formvollendete Gefäßtypen ohne malerischen Schmuck erworben wurden; dazu vier Glasgefäße zum Teil von der kostbaren Art der aus buntfarbigen Glasfüßen hergestellten Arbeiten, über deren Herkunft (phönizisch-ägyptisch-griechisch) z. Bt. ein abgeschlossenes Urteil noch nicht möglich ist.

Eine zweite Reihe von Ankäufen galt der Bauernkunst des nordwestlichen niederländischen Gebietes. Zunächst wurde die Sammlung der Vierländer Kunst möglichst systematisch ergänzt: Vier verschiedene Stuhltypen, darunter ein Beispiel von 1769, bevor die Intarsia-Arbeit auch die Stuhllehnen zu ihrem Gebiet gemacht hatte, und ein Beispiel der seltenen, ansprechenden Kinderstühle. Dazu die gestickten oder aus aufgenähter Arbeit zusammengesetzten Stuhlkissen; endlich eine große Männerkiste von 1802, im Gegensatz zur Frauenlade noch von der hochbeinigen bretternen Konstruktion, die sich seit den Tagen der Gotik im Lande gerade bei dem

Hauptausstattungsstück, das der Mann in die Ehe mitbringt, lebendig erhalten hat, und an Stelle des blaugemalten Hamburger Ofens, der bisher die Vierländer Stube des Museums zierte, ein Ofen von weißglasierten Reliefschalen mit blaugemaltem Spiegel, von einer Fabrikation, die möglicherweise die eigentlich einheimische der Vierlande gewesen ist und jedenfalls dort in erster Linie vorkommt. Haus- und Herdgerät aus Metall, bäuerliche Fayence und Proben der Stickerkunst der Vierlande an Bettlaken, Kissenbüren, Frauenhemden, den Werk- und Namentüchern, sowie einige Stücke zur Ergänzung der Vierländer Tracht kamen dazu.

Da es nicht die Absicht unserer Sammlungen ist, die Entwicklungsreihen, sondern nur die Formtypen unserer Bauernkunst zusammenzustellen, so ist damit die Aufgabe, die vor fünf Jahren mit dem Geschenk des Herrn Lambert Lejewitz, der schönen Wandtafelung von Zollenpieker, begonnen wurde, nahezu vollständig gelöst.

Auch die übrigen Landschaften Niedersachsens haben für den Museumsbesitz eine gute Ernte gegeben. Ein gutes Beispiel der viertürigen Schränke mit ausgestochenem Tulpenornament aus dem Ammerland, datiert 1720, eine Altenländer Truhentbank mit ihrer alten Bemalung, mehrere Stuhltypen des Altenlands, Mangelbretter, Schmuckstücke usw. sind zur Ergänzung des vorhandenen Bestandes erworben worden. Bei allen diesen Erwerbungen ist auf die strenge Einhaltung der Grenzen Bedacht genommen, die das Museum sich im Sammeln der heimatischen Bauernkunst gesetzt hat. Das städtische Kunsthandwerk lieferte nur wenige wertvolle Stücke: eine ausgezeichnet erhaltene bremische Hochzeitslade kleinen Umfangs mit dem Schnitzwerk vom verlorenen Sohn auf der Vorderseite, anscheinend um 1620 entstanden und für einen Joh. Bagelmann gearbeitet, konnte aus bremischen Privatbesitz noch erworben werden. Ein größeres Beispiel desselben Möbels mit den Renaissancegestalten der Justitia und Temperentia in Architekturbogenrahmen stammt aus altem Besitz in der Nähe von Stade. Aus der Nachbarschaft der holländischen Grenze kommt eine Truhe von ganz zartem und aus feinen Profilen und überzierlichem Faltwerk zusammengesetzten Reliefschmuck aus der Zeit gegen 1600, und die Lübecker Schmuckkunst der alten Zeit repräsentiert eine breite Schlagleiste etwa von einer zweiflügeligen Kirchentür, deren Komposition auf architektonischem Sockel eine weibliche Halbfigur von vorzüglicher Arbeit aufweist.

Auf dem Gebiet der Keramik ist das Museum bemüht, die reiche, in den letzten Jahren zusammengebrachte Fliesenammlung systematisch abzurunden; in dieser Absicht sind mehrere, aus 4 bis 32 Platten bestehende, Fliesengemälde (Schiff, Pferd, Hund und Kaze, ein pflügender Bauer) und ferner größere Partien von Fliesenmustern verschiedener Art erworben worden. Sie wurden nach einer in der Werkstatt des Museums ausgeprobten Methode, die unterdessen schon in mehreren anderen Sammlungen Nachahmung gefunden hat, auf leicht zu hantierende Holzrahmen aufgelegt, als durchlaufender Sockel an den Wänden des Keramischen Saales angebracht. An Gefäßen und Geschirren konnte die Abteilung des deutschen Steinzeugs der Renaissance durch einen hervorragenden Raerener Krug mit tanzenden Paaren im Reliefschmuck des Bauches, durch einen originellen, großen Nassauer Krug mit Ausgußröhre und Zimmontierung, eine Kreusener achteckige Flasche und einige kleinere Stücke ergänzt werden. Die Fayencen erfuhren eine besonders interessante Vermehrung durch drei selten schöne und wertvolle Arbeiten der Begejacker Fabrik, eine Anbietsplatte in Form eines Blattes mit aufgebogenem Stiel als Henkel, mit der Marke des ersten Gründers der Fabrik Dietrich und Wilhelm Terhellen — ein Stück, das wir dem lebenswürdigen Hinweis des Herrn Dr. Brindmann in Hamburg verdanken —, und ein durchbrochener, farbig ausnehmend wirkungsvoller Fruchtkorb mit dem zugehörigen Telleruntersatz, mit der Marke Vieltichs aus bremischem Privatbesitz; Bierkrüge aus Minden und Begejacker, ein guter Nürnberger Teller und eine Delfter Deckelschüssel kommen dazu.

Die Porzellanammlung konnte in diesem Jahre durch das besonders dankenswerte Entgegenkommen des als Sammler und Freund des Museums bekannten Herrn Dr. Herbst eine Reihe von sehr willkommenen Ergänzungen verzeichnen, die dem Museum als Leihgaben verbleiben; figürliche Gruppen der Marcolini-Zeit und Gefäße

verschiedener Art. Unter den Museumsankäufen sei noch eine Uhr aus Sèvres mit Goldbronze-Montierung erwähnt, die um 1800 von einem Pariser Meister „Jacquot“ ausgeführt wurde, dazu zwei Fürstenberger Teller mit Blumenmalerei, und ein höchster Teller mit ausgezeichneter Landschaftsmalerei, der als Geschenk des Herrn Konjul Delius dem Gewerbemuseum zuzuging.

Neben der seit kurzem erst begonnenen Porzellanansammlung hat in diesem Jahre auch ein anderer bisher unberücksichtigt gebliebener Zweig der Kleinkunst zum ersten Mal Beachtung finden können, „die Medaille.“ Es ist nicht die Absicht des Museums, eine irgendwie systematisch abgerundete Medaillensammlung nach historischen Gesichtspunkten zu bilden, aber es erscheint von großem, anregendem Werte, die Münze und Medaille in der ausdrucksvollen Schönheit, die sie als Gußarbeit wie als Prägearbeit zu verschiedenen Zeiten gefunden hat, in ausgewählten Beispielen als Vorbild unserer Zeit vor Augen zu stellen.

Unter den Geschenken, die dem Museum zuzingen, befinden sich von Herrn Fr. Lüthke eine Haustür der Empirezeit, eine ähnliche von H. Isenmeyer, und wertvolle Sandsteinfragmente vom Abbruch bremischer Häuser, darunter das Portal mit beischlagartigen Wangensteinen vom Hause Geeren Nr. 9 von H. Dornetten, und von dem Dorfkirchhof in Grambke zwei vollständige und ein nur zur Hälfte erhaltener herrenlos gewordener Bauerngrabstein, die wir der freundlichen Vermittlung des Herrn Pastor Hoops verdanken. —

Arbeiten in den Sammlungen. Der Platzmangel in den Sammlungsräumen ist zu einer dauernden, immer mehr die Arbeit der Aufstellung und den Genuß verhindernden Kalamität geworden, deren Beseitigung das dringendste Bedürfnis der Zukunft ist. Da ein endgültiger Plan für die künftige Gestaltung des Museums noch nicht aufgestellt werden kann, ist die Beschaffung von Lageräumen in geeigneter Lage und Größe unvermeidlich geworden; denn im Keller und Dachgeschoß ist jeder verfügbare Quadratmeter Raum zur Lagerung von Sammlungsgegenständen ausgenutzt, und auch durch die im vergangenen Jahre erfolgte Erweiterung der Schulräume ist nicht das geringste für die Sammlungen frei geworden. So war es unvermeidlich, daß am Ende dieses Berichtsjahres neben vielen wertvollen Einzelstücken folgende Spezialsammlungen und Gruppen aus dem Museumsbesitz vollständig magaziniert sind und dauernd bleiben müssen, bis neue Räume zur Verfügung stehen werden.

- 1) Die Sammlung der Beschlüge. Türbänder, Türklopfer und so fort aus Schmiedeeisen und Bronzeguß, zusammen rund 300 Stück.
- 2) Die Sammlung der Schlösser. Schlüssel und andere Kleinarbeiten in Eisen, darunter z. B. interessante Meisterstücke bremischer Schlösser.
- 3) Die ganze Sammlung ostasiatischer Kunst (China, Japan, Indien).
- 4) Die Fächeransammlung.
- 5) Die Buchkunst- und Bucheinbandsammlung mit sehr wertvollen Einzelstücken.
- 6) Die ganze Sammlung alter Ofenkacheln.
- 7) Die Waffen und Werkzeuge, darunter ausgezeichnete Arbeiten, die aus der Sammlung Jungf mit sehr erheblichen Kosten erworben wurden.
- 8) Die umfangreiche Bestecksammlung.

Dazu kommt neuerdings:

- 9) Die Schmucksammlung und
- 10) die Sammlung der Gewebe und Stickereien.

Es ergibt sich daraus, daß, abgesehen von der engen und überfüllten, den Genuß erschwierenden Aufstellung der Sammlungsräume, die an sich schon einen weiteren Raum bedürften, für die magazinierten Gegenstände, wenn sie nicht fruchtlos verpackt liegen sollen, ein Raum von fünf oder sechs weiteren Museumsfälen zum mindesten nötig wäre, um dem schönen Besitze des Museums zu seinem Rechte zu verhelfen. Dazu kommt, daß bei diesem jetzigen Zustande weder eine sichere Kontrolle über die magazinierten Bestände möglich ist, noch eine Verantwortung für

ihre sachgemäße Pflege und Erhaltung übernommen werden kann. An Aufstellungsarbeiten in den Museumsräumen war nach der Neuordnung der letzten Jahre nur noch der keramische Saal des Erdgeschosses übrig geblieben. Dieser ist nunmehr mit einer systematischen Neuordnung der Schränke für antike Tongefäße, Terrakotten und Bronzen, für deutsches Steinzeug, italienische Fayence, deutsche und holländische Fayence, und für die Glasmammlung und mit einer neuen zweckmäßigen farbigen Ausstattung fertiggestellt. Endlich wurde aus dem großen, zu Ausstellungen und Vorträgen dienenden Saal des Erdgeschosses im Monat Februar der dort aufgebaute Orgelprospekt entfernt, der auf Antrag der Stephanikirchengemeinde dieser wieder ausgeliefert wurde, nachdem die Bauherren sich verpflichtet hatten, ihn unter der Aufsicht des Museums genau so wieder aufzubauen, wie er bis zur Restauration der Kirche unter Hases Leitung 1889 im westlichen Gewölbejoch der Kirche gestanden hatte.

Die kleine und bisher aus Raumangel noch nicht vollständig aufgestellte Sammlung von modernen Kunstgewerbe-Erzeugnissen wird mit Rücksicht auf den anregenden Wert, den diese Werke für den kunstgewerblichen Unterricht besitzen, gewöhnlich durch Ankäufe auf den Ausstellungen des Museums und durch Reiseankäufe des Unterzeichneten vermehrt. Das Hauptstück aus den Erwerbungen des vergangenen Jahres bildet der Zierschrank, den Heinrich Vogeler für seinen Raum für die Oldenburger Kunstausstellung durch Heinrich Bremer hatte ausführen lassen. Dank dem Vermächtnis des Herrn Max Hoffmann und seiner Gemahlin war es dem Museum möglich, das an Einlegearbeit und zierlicher Schnitzerei reiche, den persönlichen Stil Vogelers sehr gut kennzeichnende Möbel zu erwerben. Als Geschenk des Künstlers und der Firma H. Bremer ging dem Museum überdies das Probestück der Tafelung für die Guldensammer des Bremer Rathauses und eine Anzahl geschnittener Modelle für die in Bronze gegußten Kapitälchen der ganzen Tafelung zu. Außerdem wurden von Professor C. Stöving, Berlin, zwei geschmiedete Feuerböcke und aus den Arbeiten der Debischitz-Schule auf der Nürnberger Ausstellung eine silberne getriebene Büchse, eine Glasflasche mit aufgelegten Fäden und von der Rhympenburger Manufaktur ein Porzellan-service nach Entwürfen von Alb. Niemeyer erworben.

Aus den bremischen Arbeiten der Dresdner Ausstellung konnten durch besondere Bewilligung von Senat und Bürgerschaft einige Hauptmöbel der Diele erworben und zur Ausstattung der Direktionsräume verwendet werden. Endlich ist erfreulicherweise auch der kostbare gewebte Bildteppich von 2,5 zu 5,5 Meter Größe, den L. Gunkel mit Motiven aus der bremischen Geschichte entwarf, durch einige Kunstfreunde erworben und dem Museum überlassen worden, bis sich demnächst, etwa im künftigen Stadthause, eine besonders würdige Stelle für ihn findet.

III. Ausstellungstätigkeit.

In den Sonderausstellungen fanden neben manchem wertvollen Einzelstück aus einheimischen Werkstätten folgende größere Gruppen von Arbeiten in den Räumen des Erdgeschosses Platz:

April: Keramische Arbeiten von A. Herborth.

Mai: Kunstgewerbliche Arbeiten von R. und F. Wille, Berlin. Schlafzimmereinrichtung von B. Wenig. Studien und Entwürfe für Dekorationsmalerei von L. Gunkel.

Juli bis August: Ausstellung von Werken der Empirezeit aus bremischem Privatbesitz. Möbel, Geräte, Bronze, Porzellan etc.

September: Entwürfe, Modelle von ländlichen Bauten niederländischer Art. Wettbewerb des Vereins für niederländisches Volkstum um Dorfschulgebäude.

Oktober: Grabmalakunst. Entwürfe, Aufnahmen, Modelle meist bremischer Architekten und Bildhauer.

November: Moderne Keramik. Aluminia, Kopenhagen, Porzellan von Bing und Gröndahl, Karlsruher Majolikamanufaktur und C. Schmidt-Pecht, Konstanz.

Dezember: Weihnachtsausstellung von kunstgewerblichen Arbeiten des Malerinnen-Vereins zu Bremen.

Januar und Februar: Möbel und Ausstattungsstücke aus der Bremer Diele der Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung und gleichzeitig: altoisfriesischer Goldschmuck und Silberschmiedearbeiten aus der Sammlung des Herrn Postdirektor Eßlinger, Leer.

März: Adressen und Ehrengeschenke zum Jubiläum des Norddeutschen Lloyd und des Herrn Direktor Bremermann. Gleichzeitig: H. van de Velde, Weimar, Möbel, Geräte, Tafel-Silber, Fächer etc., ausgeführt von verschiedenen thüringischen Werkstätten.

Ostern: Jahresausstellung von Arbeiten der Schüler des Gewerbemuseums.

Nach wie vor erwiesen sich diese Ausstellungen als ein wesentliches Mittel, um unmittelbaren Einfluß auf die Geschmackserziehung und das Interesse der Allgemeinheit für kunstgewerbliche Fragen der Gegenwart zu nehmen. Indessen ist wohl auch für Bremen maßgebend, was an andern Orten verwandte Anstalten in letzter Zeit erfahren haben, daß diese Ausstellungen heute zum Teil entbehrlich gemacht werden durch das Angebot guter Kleinkunst in den Kunsthandlungen, zumal in diesen durch lebhaften Verkauf der Sache mehr genützt wird als allein durch den moralischen Erfolg des Ausstellens.

IV. Vortragstätigkeit.

Auch in diesem Jahre hielt der I. Assistent Dr. R. Schaefer eine Folge von sechs Vorträgen, zu denen den Schülern des Museums der Zutritt frei stand, während für die übrigen Teilnehmer Karten ausgegeben wurden. Die durch Lichtbilder erläuterten Vorträge beschäftigten sich in der ersten Hälfte mit der dritten deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden, in der anderen mit der Gartenkunst und zwar mit dem Architekturgarten der italienischen Renaissance, dem französischen Gartenstil des 18. Jahrhunderts und mit der Verwilderung des Stilgefühls im 19. Jahrhundert und den Ansätzen zu einer Wiedergeburt in der Neuzeit.

V. Kunstgewerbliche Bibliothek.

Nachdem es gelungen ist, den kunstgewerblichen Unterricht in ein besonderes Gebäude zu verlegen, konnte der Lesesaal, der bisher als Lehrraum hatte mitverwendet werden müssen, seiner eigentlichen Bestimmung wieder übergeben werden. Das Publikum, welches an den Wochentagen von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr, sowie an zwei Abenden der Woche von 8 bis 10 Uhr freien Zutritt hat, wendet der Bibliothek ein stetig wachsendes Interesse zu. Namentlich steigert sich der Besuch in den Abendstunden. Die Renanschaftungen tragen tunlichst den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher Rechnung, welche teils dem Handwerkerstande angehören und für die Praxis brauchbare Vorbilder suchen, teils aus allen Berufen und Ständen mit dem Wunsche herkommen, allgemeine künstlerische Bildung aufzunehmen. Daneben sind notwendig Anschaffungen für die wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten der Beamten und namentlich für den kunstgewerblichen Unterricht. Von diesen Gesichtspunkten aus wurden folgende Werke erworben:

Bickell, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Cassel. Bd. 1 Kreis Gelnhausen.

Schmiz, Die mittelalterlichen Metall- und Holztüren Deutschlands. Ihr Bildwerk und ihre Technik.

Forrer, Les étains de la collection Alfred Ritling à Strassbourg.

Schulz, Danzig und seine Bauwerke. LIV Kupfertafeln. 1872.

Metman und Brière, Les bois. (Le musée des arts décoratifs Palais du Louvre, Pavillon de Marsan.)

Volfrum, Das Schmiedewerk. Tafelwerk (60 Tafeln, I. Serie).

Bickell, Hessische Holzbauten.

Seyffert, Von der Wiege bis zum Grabe. Ein Beitrag zur sächsischen Volkskunst.

- Muthejus, Kultur und Kunst. Gesammelte Aufsätze über künstlerische Fragen der Gegenwart.
- Pezendorfer, Schriftenatlas. Neue Folge.
- Haupt, Peter Flötner.
- Stegmann, Meisterwerke der Kunst und des Kunstgewerbes vom Mittelalter bis zur Zeit des Rokoko. 50 Tafeln.
- Moser, Flächenschmuck. (Die Quelle, Gerlach-Wien.)
- Gerlach, Jugendbücherei Bd. 1—17.
- Bode, Geschichte der deutschen Plastik.
- Hinze, Die Breslauer Goldschmiede.
- Sesselberg, Die frühmittelalterliche Kunst der germanischen Völker.
- Weigel, Deutsche Kaiserpfalzen.
- Die Raumkunst in Dresden 1906. Wachsmuth. 50 Tafeln.
- Das Bauernhaus im Deutschen Reich und in seinen Grenzgebieten. Hrsg. vom Verbands deutscher Architekten- und Ingenieurvereine.
- Borrmann, Aufnahmen mittelalterlicher Wand- und Deckenmalereien in Deutschland. Neue Folge.
- Handzeichnungen schweizerischer Meister des 15. bis 18. Jahrhunderts.
- Lux, Von der Empire- zur Biedermeierzeit.
- Bau- und Kunstdenkmäler der freien Hansestadt Lübeck. Bd. II.
- Jurkovic, Slowakische Volksarbeiten.
- Das Bauernhaus in Kroatien. Hrsg. vom Kroatischen Ingenieur- und Architekten-Verein.
- Die Wartburg, 42 Architekturblätter.
- Wuffow, Die Erhaltung der Denkmäler.
- Das Deutsche Kunstgewerbe 1906. III. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung, Dresden 1906. Hrsg. vom Direktorium der Ausstellung.
- Bilder aus dem Elsäßer Museum zu Straßburg.
- Zeitliche, Zopf und Empire. 90 Tafeln, III Teile.
- Peßler, Das altjüdische Bauernhaus in seiner geographischen Verbreitung.
- Gurlitt, Geschichte des Barockstils des Rokoko und Klassizismus. 3 Bde.
- Graffet, Histoire des quatre fils Aymon. Paris 1883.
- Sponjel, Kabinettstücke der Meißner Porzellan-Manufaktur.
- Aus der Bibliothek des Architekten- und Ingenieur-Vereins sind dem Gewerbe-Museum eine Anzahl von wertvollen, alten Architekturwerken geschenkt worden. Werke des 17. bis 19. Jahrhunderts, meist mit Kupferdrucken ausgestattet, und eine Folge von Kupferblätter, größtenteils mit Architekturansichten.

Außerdem liegen folgende Zeitschriften auf:

- 1) Kunst und Handwerk (Münchener Vereins-Zeitschrift).
- 2) Kunstgewerbeblatt und Kunst-Chronik. Seemann, Leipzig.
- 3) Kunst und Kunsthandwerk, Wien.
- 4) Deutsche Kunst und Dekoration, Darmstadt.
- 5) Die Kunst, München.
- 6) The Studio, London.
- 7) Art et Decoration, Paris.
- 8) Arte italiana decorativa industriale, Mailand.
- 9) Girths Formenschatz, München.
- 10) Dekorative Vorbilder, Stuttgart.
- 11) Moderne Bauformen, Stuttgart.
- 12) Deutsche Bauzeitung, Berlin.
- 13) Berliner Architekturwelt.
- 14) Zeitschrift für Innendekoration, Darmstadt.
- 15) Die Architektonische Rundschau, Stuttgart.
- 16) Die Werkkunst, Berlin.
- 17) Kunstwart, Dresden.

- 18) Deutsche Malerzeitung, Leipzig.
- 19) Deutsche Goldschmiedezeitung, Leipzig.
- 20) Der Innenausbau, Berlin.
- 21) Mitteilungen des Germanischen Museums, Nürnberg.
- 22) Zeitschrift des Breisgau-Vereins „Schausland“.
- 23) Kunstgewerbe in Elsaß-Lothringen.
- 24) Mitteilungen des württembergischen Kunst-Gewerbe-Vereins, Stuttgart.
- 25) Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österreich.

Noch entbehrt die Bibliothek eines Katalogs und einer übersichtlichen Ordnung. Dringende andere Aufgaben haben diese nicht mehr lange aufschiebbare Arbeit noch nicht zur Ausführung kommen lassen.

VI. Kunstgewerblicher Unterricht.

Die Organisation des bisher mehr provisorisch und versuchsweise abgehaltenen kunstgewerblichen Unterrichts hat in diesem Jahre in erfreulicher Weise an Festigkeit und damit auch an Leistungsfähigkeit gewonnen. Zur Entlastung der für die Unterbringung von 150 Schülern ganz ungenügenden Räume im Gewerbemuseum wurde ein dem Staate gehörendes Gebäude, am Wall Nr. 112, als Schule eingerichtet und Anfang Januar 1907 bezogen. Es enthält außer drei nach Norden gelegenen Zeichenräumen eine Anzahl kleinerer Ateliers, Lehrerzimmer und die Lehrmittelsammlung. Gleichzeitig wurde der bisher im dunklen Untergeschoß des Gewerbemuseums untergebrachte Unterricht im Holzschnitten, Modellieren und Lederarbeiten in eine auf dem Hofe des Gewerbemuseums aufgestellte geräumige Schulbaracke verlegt.

Sodann wurde Herr Maler und Keramiker W. Magnussen, bisher als Hilfslehrer am Gewerbemuseum tätig, am 1. Oktober 1906 als ordentlicher Lehrer für Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstgegenständen, sowie für ornamentales Entwerfen und Töpferei, angestellt, während der Unterricht in dekorativer Malerei zunächst probeweise dem Maler L. Gunkel übertragen wurde. Herr Bildhauer Leonhard endlich, der bisherige Formator am Gewerbemuseum, wurde mit dem Lehramt für Holzschnitten, Modellieren und Lederarbeiten zc. betraut.

Über diese Anfänge einer kunstgewerblichen Schule hinausgehende Versuche sind zur Zeit von Senat und Bürgerschaft nicht genehmigt, indem bestimmt ist, daß für jede Erweiterung des Unterrichts über den jetzt geschaffenen Rahmen hinaus erst das Bedürfnis nachzuweisen und alsdann von Fall zu Fall die Zustimmung von Senat und Bürgerschaft einzuholen sein soll. Auch soll der Unterricht in erster Linie nur für heimische Gewerbetreibende, nicht aber für Auswärtige oder sogenannte Dilettanten bestimmt sein. Endlich wurde das Schulgeld von 10 M. pro Fach oder 30 M. pro volles Semester auf 20 M. pro Fach oder 50 M. pro volles Semester erhöht. Mit diesen Bestimmungen ist der kunstgewerbliche Unterricht am Gewerbemuseum bis auf weiteres wohl in seinem jetzigen Umfang festgelegt und eine rasche Weiterentwicklung nicht mehr zu erwarten. Um so mehr wird ein möglichst sorgfältiger und gründlicher Ausbau des Vorhandenen die Aufgabe der Schulleitung sein müssen. Die Erhöhung des Schulgeldes hat leider einen Rückgang des Besuchs und innerhalb desselben einen prozentualen Rückgang des fachmännischen Elements gegenüber den sogenannten Dilettanten zur Folge gehabt. Es haben belegt:

Im Sommersemester 1906	92 Schüler zusammen	197 Fächer
Im Wintersemester 1906/07	133 „ „	273 „

Über die Leistungen der Schule auf dem Gebiete des Unterrichts in: Perspektive, Schattenlehre, Aufnehmen von Gegenständen, Zeichnen und Malen, Ornamentalem Entwerfen, Dekorativer Malerei, Raumkunst, Aquarellieren, Altzeichnen, Holzschnitten, Modellieren, Lederarbeiten und Töpferei legte eine umfassende Ausstellung Zeugnis ab, welche zur Osterzeit im Gewerbemuseum stattfand und über welche in den Mitteilungen des Gewerbemuseums, Jahrgang XXI Nr. 3 und 4, ausführlich berichtet ist.

VII. Das Entwurfsbureau.

Nicht von allen Seiten wird die Tätigkeit des Entwurfsbureaus in ihrer Bedeutung für das Kunstgewerbe Bremens richtig verstanden. Die Einrichtung, die seinerzeit geschaffen wurde, um hiesigen Handwerkern und Privatleuten mit Entwürfen, Beratung und Belehrung in kunstgewerblichen Fragen an die Hand zu gehen, wird vielfach noch als Konkurrenz oder auch als Bevormundung aufgefaßt und demgemäß bekämpft. Es ist ja kein Zweifel, daß ein Bruchteil der vom Gewerbemuseum gelösten Aufgaben den hiesigen Architekten und Dekorationsgeschäften entgeht. Doch ist die Zahl dieser Aufgaben und damit der mögliche Gewinn aus denselben bei einer Verteilung auf sämtliche in Frage kommende Betriebe und Bureaus Bremens so verschwindend klein, daß von einer Benachteiligung des einzelnen überhaupt ernsthafter Weise gar nicht die Rede sein kann. Dem gegenüber ist die erzieherische Tätigkeit, welche das Gewerbemuseum durch sein Entwurfsbureau auf den Handwerkerstand — ganz abgesehen vom Rat und Hilfe suchenden Publikum — ausüben kann, so wichtig, daß auch wesentlich größere Opfer hierfür im Sinne der Allgemeinheit nicht zu hoch wären. Indem das Gewerbemuseum nur solche Aufgaben übernimmt, die besonders geeignet sind, erzieherisch auf den Handwerker einzuwirken, indem es ferner nicht auf den aus der Arbeit zu erzielenden Gewinn angewiesen ist, also weder darauf sehen muß, eine Arbeit rasch fertig zu stellen, vielleicht sogar zu überstürzen, noch auch es nötig hat, sich auf den leistungsfähigeren, rascher arbeitenden Großbetrieb zu stützen, ist ihm die Möglichkeit geboten, gerade den kleinen Handwerker heranzuziehen und mit ihm zusammen eine Aufgabe so gründlich durchzuarbeiten, wie dies unter gewöhnlichen Umständen nicht möglich ist. Sodann handelt es sich bei den meisten Aufträgen, die vom Publikum oder von den Handwerkern entgegengenommen werden, gar nicht um große Gegenstände, für welche die privaten kunstgewerblichen Bureaus heranzuziehen wären, sondern zumeist um Aufgaben, die im Zweifelsfalle überhaupt ohne künstlerische Hilfe gelöst werden würden, sei es, daß ein fertiges Stück aus dem Möbellager gewählt würde, sei es, daß Handwerker und Auftraggeber versuchen würden, ohne künstlerische Beratung auf Grund vorhandener fragwürdiger Muster allein fertig zu werden. In solchen Fällen, und sie bilden die überwiegende Mehrheit, kann vollends von einem Wettbewerb gegenüber den Kunstgewerbetreibenden am Orte nicht die Rede sein, vielmehr handelt es sich nur darum, Anwendung von Mitteln für künstlerisch minderwertige Arbeit zu verhindern und diese Mittel für die Geschmacksbildung von Publikum und Handwerkern nutzbar zu machen. Von solchen Gesichtspunkten und Erwägungen ausgehend leitete das Entwurfsbureau die Bremer Abteilung auf der Dresdener Ausstellung 1906, welche eine erstmalige Zusammenfassung und Vorführung der in Bremen waltenden kunstgewerblichen Kräfte bedeutete und mit einem überraschenden Erfolge endete. Man darf die Früchte einer Ausstellung bekanntlich nicht nach den unmittelbaren pekuniären Erfolgen, den Verkäufen und Nachbestellungen bewerten. Erst allmählich pflegen ja die Anstrengungen sich zu belohnen, die eine Ausstellung von den Teilnehmern verlangt. Zunächst darf es als voller Erfolg betrachtet werden, daß allenthalben in der Fachpresse dieses erste Auftreten des bremischen Kunstgewerbes mit lebhaftem Beifall begrüßt, daß seine Leistungsfähigkeit rückhaltlos anerkannt wurde und daß der Bremer Abteilung insgesamt eine Staats-Medaille, vier goldene Medaillen und neun silberne Medaillen zuerkannt wurden.

In dem Bemühen, dem Handwerk möglichst zur Seite zu stehen, wo es sich darum handelt, der traditionellen, aber entarteten Formgebung neues Leben und Verständnis einzuflößen, hat das Gewerbemuseum sich durch Vermittlung der Gewerbekammer an die Innungen gewandt mit dem Anerbieten, den Lehrlingen bei Entwurf und Auswahl ihrer Gesellenstücke mit Rat und Tat an die Hand zu gehen. Denn es fällt bei den Osterausstellungen im Gewerbehaus auf, wie wenig geschmackvolle Vorbilder den technisch oft sehr erfreulichen Prüfungsarbeiten zu Grunde liegen, und der doppelte Gewinn für die Lehrlinge, wenn sie gleichzeitig auch eine formal gute Arbeit herstellen können, liegt andererseits auf der Hand. Bis jetzt hat von dieser Anregung nur die Schlosser-Innung, diese dafür aber auch um so nachdrück-

licher, Gebrauch gemacht und damit eine ganze Reihe von Gesellenstücken vorführen können, die von den Lehrlingen im Gewerbemuseum entworfen und detailliert, nachher unter Leitung ihres Lehrmeisters in der Werkstatt ausgeführt worden waren. Es ist bedauerlich, daß die übrigen Innungen diese Anregung bisher — aus welchen Gründen war nicht zu erfahren — abgelehnt haben.

Außerdem wurden im ganzen 94 Aufträge für 54 Besteller ausgeführt; besonders seien hervorgehoben:

Einrichtung eines Herrenzimmers,
Skizzen zu Beleuchtungsleuchten,
Entwurf zu einem niedersächsischen Volkskunst-Museum für Bremen,
ein Schrank für einen Gesangsverein,
eine Küche für die Kochkunstausstellung,
ein Parktor für Babel, usw.

Ferner hat sich das Gewerbemuseum wie bisher mit Nachdruck in den Dienst der Denkmalpflege gestellt, durch sein Eingreifen, namentlich zum Schutze der immer mehr verschwindenden alten Bremer Bürgerhäuser, manchen wertvollen Bau in genauen Aufzeichnungen festgehalten oder dazu beigetragen, daß alte Fassaden an anderer Stelle wieder aufgebaut werden konnten. Solange Bremen den so dringend notwendigen Konservator noch nicht besitzt, muß diese Tätigkeit des Gewerbemuseums als unentbehrlich bezeichnet werden, auch wo sie als unliebsame Einmischung in ihm nicht zustehende Arbeitsgebiete empfunden werden sollte. Endlich hat auch das Entwurfsbureau die Wiederaufstellung der Orgel in der St. Stephanikirche geleitet, über welche an anderer Stelle schon ausführlich berichtet ist.

Zur Unterstützung des überlasteten Assistenten, Herrn Architekt Denhardt, wurden die Schüler des kunstgewerblichen Unterrichts Th. Dahle und M. Frank als Atelierhelfer zu den Arbeiten des Entwurfsbureaus herangezogen. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang noch, daß der Unterzeichnete sowie Herr Dr. Schaefer wiederholt als Preisrichter und Gutachter in architektonischen und kunstgewerblichen Fragen herangezogen worden sind.

VIII. Dienstreisen der Beamten.

Außer wiederholten Fahrten nach Dresden zur Fertigstellung der Bremer Abteilung und zur Besichtigung der Ausstellung 1906, unternahm der Unterzeichnete eine größere Studienreise im Sommer 1906 zur Besichtigung der kunstgewerblichen Museen und kunstgewerblichen Schulen in Dortmund, Grefeld, Düsseldorf, Köln, Karlsruhe sowie der kunstgewerblichen Ausstellungen in Köln, Karlsruhe und Nürnberg. Als Vertreter des Senats nahm der Unterzeichnete wie in früheren Jahren an den Verhandlungen des VII. Denkmaltages in Braunschweig teil.

Für den I. Assistenten erweist es sich nach wie vor als notwendig, durch häufige kleine Reisen die Denkmäler des Nachbargebiets von der Elbe bis zur ostfriesischen Grenze studieren und im Auge behalten zu können, um aus ihnen möglichst direkt die Ankäufe für das Museum zu beschaffen. Außerdem unternahm er Anfang Juni eine Reise von acht Tagen zum Studium der Dresdner Ausstellung, wobei sich Gelegenheit bot, eine Gruppe von 18 Schülern und Schülerinnen des kunstgewerblichen Unterrichts in der Ausstellung zu führen. Eine zweite Reise nach Dresden war nach Schluß der Ausstellung zur Abnahme des nach Bremen zurückgehenden Gutes nötig, außerdem besuchte Dr. Schaefer im September die bayerische Landesausstellung in Nürnberg und im Anschluß daran die Museen und Denkmäler der Städte Würzburg, Kassel und Münden. Am Denkmaltag zu Braunschweig nahm er ebenfalls teil. Im Anschluß an seinen Kunstgeschichtsunterricht fand im Sommersemester ein Schülerausflug nach Lüneburg unter seiner Leitung statt.

Herr Assistent Denhardt besuchte die dritte deutsche Kunstgewerbeausstellung in Dresden, sowie zusammen mit Herrn Leonhard die Osterausstellung der Kunstgewerbeschule in Altona.

IX. Die Mitteilungen des Gewerbemuseums.

Die Zeitschrift des Museums litt auch in diesem Jahre unter den Schwierigkeiten, die kleine Veröffentlichungen ihrer Art ohne Mitarbeiter und ohne den Vorteil großen Auslagendrucks gemeinhin erfahren müssen zu einer Zeit, wo es an inhaltreichen, gut illustrierten Kunst- und Kunstgewerbeblättern so wenig mangelt, wie das heute der Fall ist; während der Verhandlungen über die künftige nunmehr gesicherte Erscheinungsform der „Mitteilungen“ verzögerte sich leider das Erscheinen derart, daß mit dem 1. April 1907 erst mit dem XXI. Jahrgang begonnen werden konnte.

X. Gipsgießerei.

Die Nachfrage nach Gipsabgüssen ist dauernd im Zurückgehen begriffen. Es wurden verkauft 22 Stück, im Gesamtbetrage von 77 M. Die Einrichtungen und Kräfte dieser Abteilungen werden jetzt vorwiegend für den kunstgewerblichen Unterricht und für die Zwecke des Entwurfsbureaus herangezogen.

Bremen, den 24. Mai 1907.

Der Direktor.

(gez.) E. Högg.
